CARBURA

Geschäftsbericht 2020

INHALT

Vorwort	**1**
Vorratshaltung	**2**
Pflichtlagerbewertung	**10**
Pflichtlagerfinanzierung	**12**
Entschädigungen	**14**
Tankkapazitäten	**17**
Pflichtlagerkontrollen	**18**
Technik	**19**
Versicherungen	**21**
Diverse Geschäfte	**24**
Mitgliederbestand und Importstruktur	**26**
Mitgliederliste	**27**
Vereinsorganisation	**28**
Jahresrechnungen und Revisionsberichte	**30**
Mengenstatistik	**42**

Bilder/Fotothema: Umrüstung Benzin- auf Flugpetroltanks bei der CARBURA Tanklager AG (TLG) in Altishausen
Titelseite: Tanklager Altishausen der CARBURA Tanklager AG

Gestaltung und Druck
cube media, Zürich

Dieser Geschäftsbericht erscheint auch in französischer Sprache

VORWORT

Versorgung in Zeiten der Pandemie

Egal ob als Kapitel, Abschnitt oder Fussnote, die COVID-19-Pandemie, deren finale Bewältigung noch kaum absehbar ist, wird in die Geschichtsbücher eingehen. Das Virus stellt nicht nur eine Herausforderung für unser Gesundheitswesen dar, sondern hat vor allem aufgrund der vielen, teilweise einschneidenden Massnahmen das Potenzial, die Grundfesten eines liberalen Staats, einer offenen Gesellschaft und einer globalen Wirtschaft infrage zu stellen. Die Vielzahl von Einschränkungen zeigen jedem, wie rasch «Freiheit» in all seinen Erscheinungsformen vom selbstverständlichen zum knappen Gut werden kann.

Keine Verknappungen waren und sind auch im zweiten Jahr der Pandemie bei der Versorgung der Schweiz mit flüssigen Treib- und Brennstoffen zu verzeichnen. Die internationalen Warenströme und die inländische Logistik waren zu keinem Zeitpunkt infrage gestellt, und dies nicht nur wegen der markant gesunkenen Nachfrage. In dem für die CARBURA massgebenden Bereich mussten deshalb keine Massnahmen der wirtschaftlichen Landesversorgung ergriffen werden.

Versorgungsengpässe wie bei den medizinischen Ausrüstungen oder den Desinfektionsmitteln haben politische Forderungen laut werden lassen, die für lebenswichtige Güter mehr Inlandproduktion und weniger Abhängigkeit von globalen Lieferketten verlangen. Solche Postulate sind kaum durchdacht und werden, wenn sich der Staub der Pandemie dereinst gesetzt haben wird, kaum Bestand haben. Gerade die rasche, kontinentübergreifende Entwicklung mehrerer Vakzine zeigt die Vorzüge einer arbeitsteiligen, diversifizierten Wirtschaft. Globale Champions zur Bewältigung globaler Probleme gedeihen nicht in abgeschlossenen nationalen Biotopen.

Nach der Krise ist vor der Krise

Welche Lehren werden wir als Schweizer Gesellschaft dereinst aus dieser Pandemie ziehen? Solche werden sich zweifellos aufdrängen, weil die Bewältigung der Krise zwar kein Versagen der Entscheidungsträger in Politik und Verwaltung offenbarte, aber auch nicht zu einer Sternstunde des eidgenössischen Krisenmanagements wurde. Verbesserungspotenzial ist in vielen Bereichen zu orten. Im Bereich der wirtschaftlichen Landesversorgung wird es darum gehen, die Vorratshaltung auch in Sektoren durchzusetzen, die bis anhin als kaum relevant betrachtet wurden, die aber in neuen, bisher unbekannten Krisensituationen relevant sein könnten. Szenariendenken ist deshalb vonnöten, zumal die nächste Krise in anderem Gewand daherkommen wird als die jetzt durchlebte Pandemie. Ebenso wird sich die Frage stellen, wie das Krisenmanagement auf der Stufe Bund zu organisieren ist, wenn eine Krise auf gleich mehrere Gesellschaftsbereiche fundamental einwirkt.

Wirtschaftliche Landesversorgung als Aufgabe von Staat und Wirtschaft

Die Pandemie hat eindrücklich gezeigt, dass Politik und Verwaltung in Bund und Kantonen auf die (externe) Expertise, auch der Wirtschaft, angewiesen sind. Im Bereich der wirtschaftlichen Landesversorgung ist die Verzahnung von Miliz und Verwaltung seit je verankert und liefert, wie in den vergangenen Jahren, immer wieder taugliche Ergebnisse. Dieses Fundament ist nicht nur bewährt, sondern auch zukunftsweisend und ausbaufähig. Neue Regeln der Organisation und der Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Bundesverwaltung, wie sie gegenwärtig angedacht werden, müssen das Milizprinzip, deren Ausdruck auch die Pflichtlagerorganisationen sind, respektieren und stärken.

Entspannung für die Flugpetrol-Pflichtlager

Der Pandemie-bedingte Einbruch des Luftverkehrs und die verminderte Flugpetrol-Nachfrage haben auf einen Schlag die Sorgen der vergangenen Jahre um ausreichende Flugpetrol-Pflichtlager und die damit zusammenhängende Transportlogistik beseitigt. Gleichwohl werden Importeure und die CARBURA Tanklager AG (TLG) auf dem vorgezeichneten, aber redimensionierten Weg weitergehen, um die vom Bund geforderten Pflichtlagermengen zu erreichen.

Rückerstattung von Heizöl-Pflichtlagerbeiträgen

Die 2018 begonnene Rückerstattung von Heizöl-Pflichtlagerbeiträgen wurde 2020 fortgesetzt. Insgesamt kamen den Heizöl-Konsumenten im Berichtsjahr rund CHF 48.1 Mio (im Vorjahr CHF 48.0 Mio) zugute, bei einem Ansatz von CHF 1.50 pro 100 Liter Heizöl EL. Die Massnahme soll in den kommenden Jahren fortgesetzt werden.

Dr. Rolf Hartl	Andrea Studer
Präsident	Direktorin

Auswirkungen von COVID-19
Die COVID-19-Massnahmen führten 2020 bei den Treibstoffen, insbesondere beim Flugpetrol, zu starken Absatzrückgängen.

COVID-19 hatte auf die Versorgung der Schweiz mit Mineralölprodukten keine Auswirkungen. Obwohl im Frühjahr 2020 die Grenzen zu unseren Nachbarstaaten für einige Wochen geschlossen waren, konnten Güterverkehr und Grenzgänger aus zwingenden beruflichen Gründen die Grenze weiterhin passieren. Dank den vorsorglich ergriffenen Massnahmen in der Raffinerie Cressier und in den Tankanlagen waren deren Betrieb und somit die Versorgungssicherheit jederzeit gewährleistet.

Stand der Pflichtlagerhaltung per Ende 2020
Erreichung der Zielvorgabe 2020 bis 30. Juni 2021
Die **Benzin**-Pflichtlager nahmen im 2020 um 63'716 m³ ab. Per Ende 2020 entsprach die Benzin-Bedarfsdeckung mit 4.5 Monaten knapp der Vorgabe des Bundes (Vorjahr: 4.7 Monate). Es besteht eine leichte Unterdeckung von rund 2'224 m³.

Die **Flugpetrol**-Pflichtlager nahmen gegenüber dem Vorjahr um 88'335 m³ zu. Die Bedarfsdeckung lag bei 2.9 Monaten (Vorjahr: 2.5 Monate). Zur Erreichung der 3 Monate Bedarfsdeckungsvorgabe bis 30. Juni 2021 sind noch rund 14'022 m³ Flugpetrol-Äufnungen notwendig.

Im 2020 wurden per Saldo 391 m³ **Dieselöl** liquidiert, da die Liquidationen aufgrund der Aufgabe des Importeurstatus und der Überschreitung der individuellen maximalen Bedarfsdeckung grösser waren als die Neuäufnungen. Gemessen an der Zielvorgabe 2020 lag die Dieselöl-Bedarfsdeckung bei 4.3 Monaten (Vorjahr: 4.4 Monate). Die Unterdeckung beträgt rund 45'582 m³.

Die Mitglieder liquidierten im 2020 rund 133'538 m³ **Heizöl**-Pflichtlager, primär im Zusammenhang mit der Aufgabe des Importeurstatus. Die Bedarfsdeckung reduzierte sich von 4.7 auf 4.1 Monate. Die Unterdeckung betrug per Jahresende 102'363 m³. Das BWL hat bis 30. Juni 2022 eine Unterschreitung der Bedarfsdeckung beim Heizöl genehmigt. Per 1. Juli 2022 hat die Heizöl-Bedarfsdeckung wieder den 4.5 Monaten zu entsprechen.

Der Anteil des Öko-Heizöls am Heizöl-Absatz stieg im 2020 von 52.0 % auf 59.4 %. Der deklarierte Anteil von Öko-Heizöl an den Heizöl EL Pflichtmengen (inkl. Gasersatz-Mengen) erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr von 26.5 % auf 34.9 %. Ab Januar 2023 darf die Lagerverpflichtung beim Heizöl nur noch mit Öko-Qualität abgedeckt werden.

Bedarfsdeckung (vertragliche Sollbestände)

	31.12.2020	31.12.2019	Ziel
Autobenzine	4.5 Monate	4.7 Monate	4.5 Monate
Flugpetrol	2.9 Monate	2.5 Monate	3.0 Monate
Dieselöl	4.3 Monate	4.4 Monate	4.5 Monate
Heizöle	4.1 Monate	4.7 Monate	4.5 Monate

Ausblick Pflichtlagerhaltung: Zielvorgabe 2021 – zu erreichen bis 30. Juni 2022
Der Lockdown ab Mitte März bis Anfang Juni 2020 sowie die Homeoffice-Empfehlungen des Bundes ab Ende Oktober 2020 aufgrund von COVID-19 führten zu einem Absatzrückgang von 11.2 % beim **Benzin** (gegenüber 0.5 % im Vorjahr). Bis Ende des 1. Teilprogrammes des PLP XIX (d.h. bis 30. Juni 2022) besteht ein Liquidationsbedarf von rund 48'700 m³.

Der **Flugpetrol**-Absatz erfuhr gegenüber dem Vorjahr COVID-19-bedingt einen starken Einbruch (–62.3 %). Dies führt zu rückläufigen Bedarfsdeckungsvorgaben in den kommenden Jahren. Für die Vorgabe 2021 liegt die Zielmenge um rund 110'000 m³ tiefer als im 2020, womit sich die Bedarfsdeckung bei unveränderten Flugpetrol-Pflichtlagern auf 3.6 Monate erhöhen würde. Auf kalkulatorischer Ebene würde aufgrund des massiven Absatzeinbruchs somit eine Überdeckung von rund 95'400 m³ bestehen.

Beim **Dieselöl** war der Absatzrückgang COVID-19-bedingt weniger ausgeprägt als beim Benzin (–4.8 % gegenüber dem Vorjahr), womit sich die Bedarfsdeckungsvorgabe 2021 um rund 14'000 m³ reduzieren wird. Bei unveränderten Pflichtlagerbeständen würde sich die Bedarfsdeckung leicht auf 4.4 Monate erhöhen. Bis Ende des 1. Teilprogrammes des PLP XIX (d.h. bis 30. Juni 2022) besteht somit ein Äufnungsbedarf von rund 31'800 m³.

Trotz tiefer Preise im Frühjahr 2020 war beim **Heizöl** ein Absatzrückgang von 5 % gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen. Bei unveränderten Pflichtlagerbeständen würde sich die Bedarfsdeckung per 30. Juni 2022 auf 4.3 Monate erhöhen, da ein absatzstarkes 2017 aus der Berechnung fällt. Es besteht eine Unterdeckung von rund 52'000 m³.

Tankraumrückbau im Rahmen des Pflichtlagerprogrammes XVIII (PLP XVIII)

Im April 2018 entschied der Vorstand, dass die sieben eingereichten Rückbau-Projekte mit rund 559'000 m³ Tankraum gegen Entschädigung zurückgebaut werden können, sobald per Saldo genügend Pflichtlagerliquidationen erfolgt sind. Für sechs Projekte wurde eine Rückbau-Vereinbarung abgeschlossen. Die Rückbauten müssen bis 31. Oktober 2021 abgeschlossen sein. Bislang ist keine Tankanlage vollständig zurückgebaut.

Aufgrund des weiterhin gesamthaft rückläufigen Mineralölabsatzes startete die Geschäftsstelle im Oktober 2019 eine erneute Umfrage bzgl. beabsichtigten Rückbau-Projekten. Insgesamt wurden weitere sechs Tankanlagen mit 445'000 m³ Tankraum zum Rückbau angemeldet – vier als Totalrückbau. Für vier Tankanlagen wurde eine Rückbau-Vereinbarung abgeschlossen. Der Rückbau dieser Tankanlagen muss bis 30. April 2023 erfolgen.

Absatz an biogenen Treibstoffkomponenten

2020 wurden gesamthaft 251'000 m³ **biogene Treibstoffkomponenten** in der Schweiz abgesetzt (Vorjahr: 254'000 m³). Neben den seit Juni 2018 der Pflichtlagerhaltung unterstellten Importen und Raffinerieausgängen von biogenen Treibstoffkomponenten sind seit Juni 2019 auch jene Ausgänge aus inländischen Herstellungsbetrieben der Pflichtlagerhaltung unterstellt.

Gas-Ersatzlagerhaltung

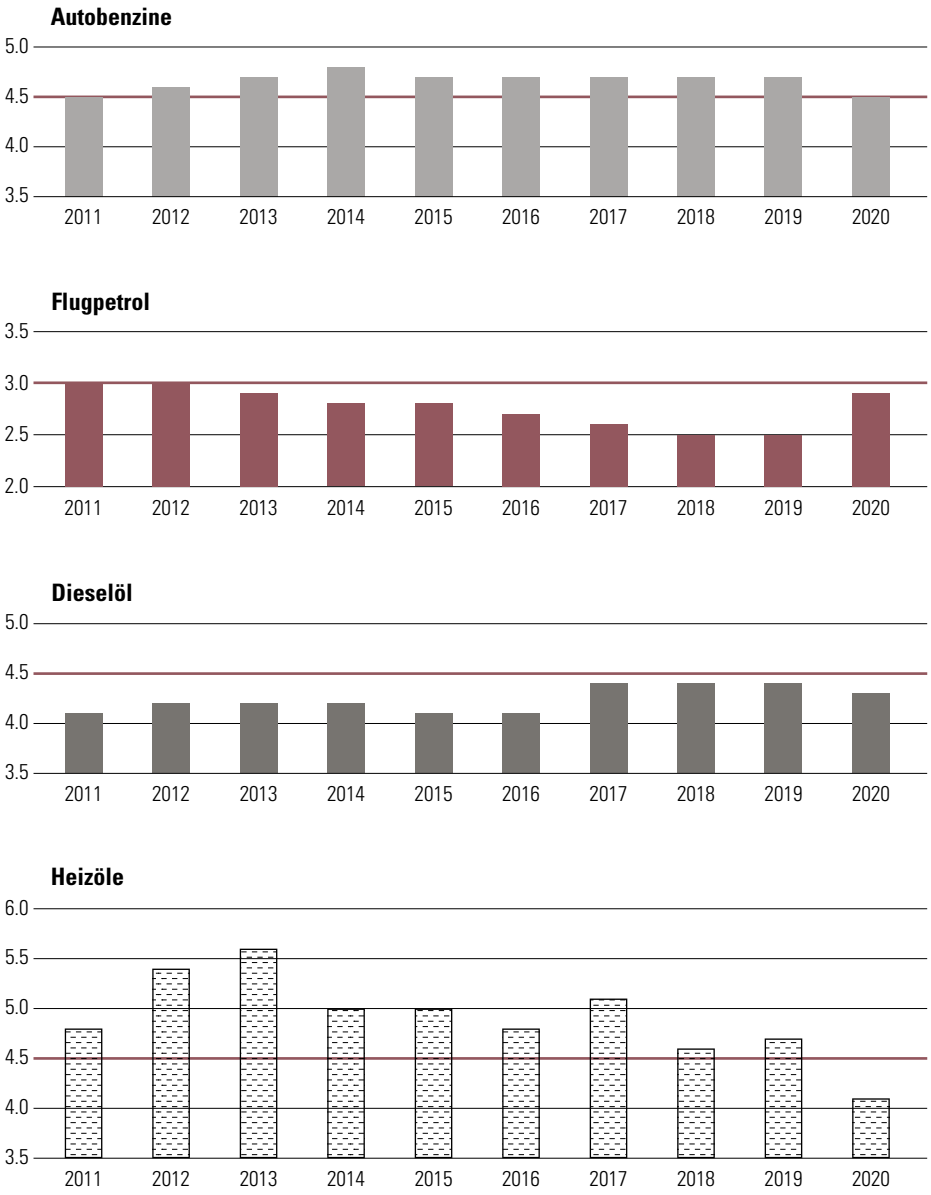
Zur Erfüllung ihrer Lagerpflicht lässt die Gaswirtschaft durch CARBURA-Mitglieder 4.5 Monate Gas-Ersatzlager für den auf Heizöl EL umstellbaren Gasverbrauch halten. Per Ende 2020 hielten die CARBURA-Mitglieder insgesamt 384'016 m³ Gas-Ersatzlager in Form von Heizöl EL.

Aufgrund des rückläufigen Heizöl-Absatzes und der veränderten Lage in der Pflichtlagerhaltung kam der Vorstand 2020 zum Schluss, die bestehende Vereinbarung mit der ProvisioGas auf den 30. Juni 2021 zu kündigen, da festgestellt worden war, dass die bestehende Gas-Ersatzlagerhaltung zu den gültigen Konditionen nicht mehr kostendeckend sichergestellt werden kann. Ende 2020 waren die Verhandlungen über eine neue Vereinbarung im Gange.

Risikobeurteilung

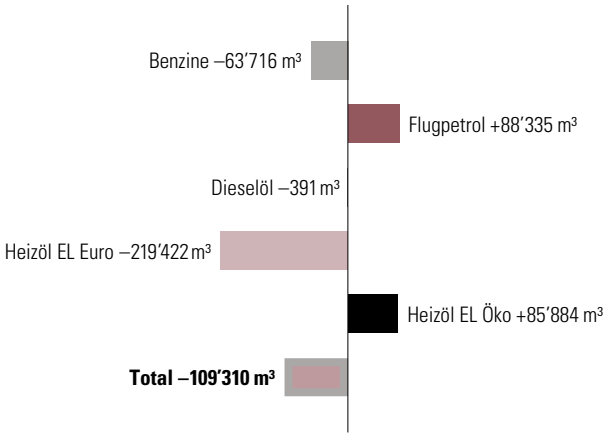
Der Vorstand behandelte an seiner Sitzung vom 2. Dezember 2020 die Risikobeurteilung im Rahmen der Garantiefondsrechnung. Für die Vereinsrechnung wird keine separate Risiko-Analyse vorgenommen.

Stand der Pflichtlagerhaltung per 31. Dezember:
Gesamtbedarfsdeckungen (in Monaten)



— Soll-Bedarfsdeckung gemäss Verordnung des WBF

Pflichtlagerveränderungen
Die nachstehende Grafik gibt Aufschluss über die 2020 vorgenommenen Mutationen, aufgeteilt nach Produkten, ohne Berücksichtigung der temporären Pflichtlagerreduktionen und Wiedereinlagerungen.



Verschiebungen
Im Berichtsjahr wurden insgesamt 7'171 Pflichtlagerverschiebungen bewilligt. Dies bedeutet eine Abnahme um 26%.

Benzintanks vor Umrüstung auf Flugpetrol

Montage eines Alu-Dachs

Pflichtlager bei der CARBURA Tanklager AG (TLG)
Per 31. Dezember 2020 lagerte die TLG wie im Vorjahr insgesamt 220'850 m³ Pflichtlagerprodukte.

Die Bestände zugunsten der Gaswirtschaft wurden um 12'832 m³ erhöht. 100 % der Heizöl-Pflichtlager der TLG dienten als Ersatzlager für die Gaswirtschaft.

Per 31. Dezember 2020 hatten die Flugpetrol-Importeure 117'519 m³ Flugpetrol-Pflichtlager eingelagert (Vorjahr: 3'000 m³).

Die TLG verfügte Ende 2020 über folgende eigene Tankkubaturen:

Benzine	0 m³
Flugpetrol	222'889 m³
Dieselöl	285'432 m³
Heizöl EL	0 m³
Total	508'321 m³

Infolge Anpassung der Nutzkubaturen im Zusammenhang mit der Umstellung der zwei letzten Benzintanks auf Flugpetrol nahm das Gesamtvolumen leicht ab.

Knapp 40 % dieser Kubaturen sind an Importeure vermietet.

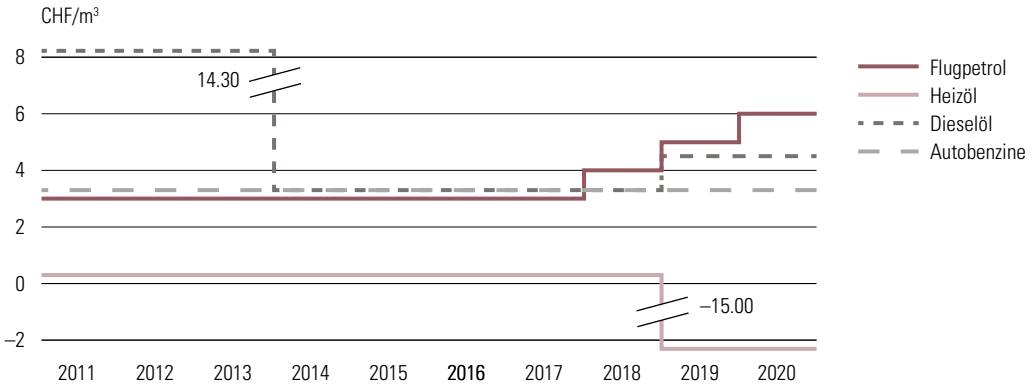
Garantiefondsbeiträge 2020

Während des Berichtsjahres galten folgende Beiträge (in CHF/m³):

Autobenzine	3.30
Flugpetrol	6.00
Dieselöl	4.50
Heizöl	–15.00

Entwicklung der Garantiefondsbeiträge (2011–2020)

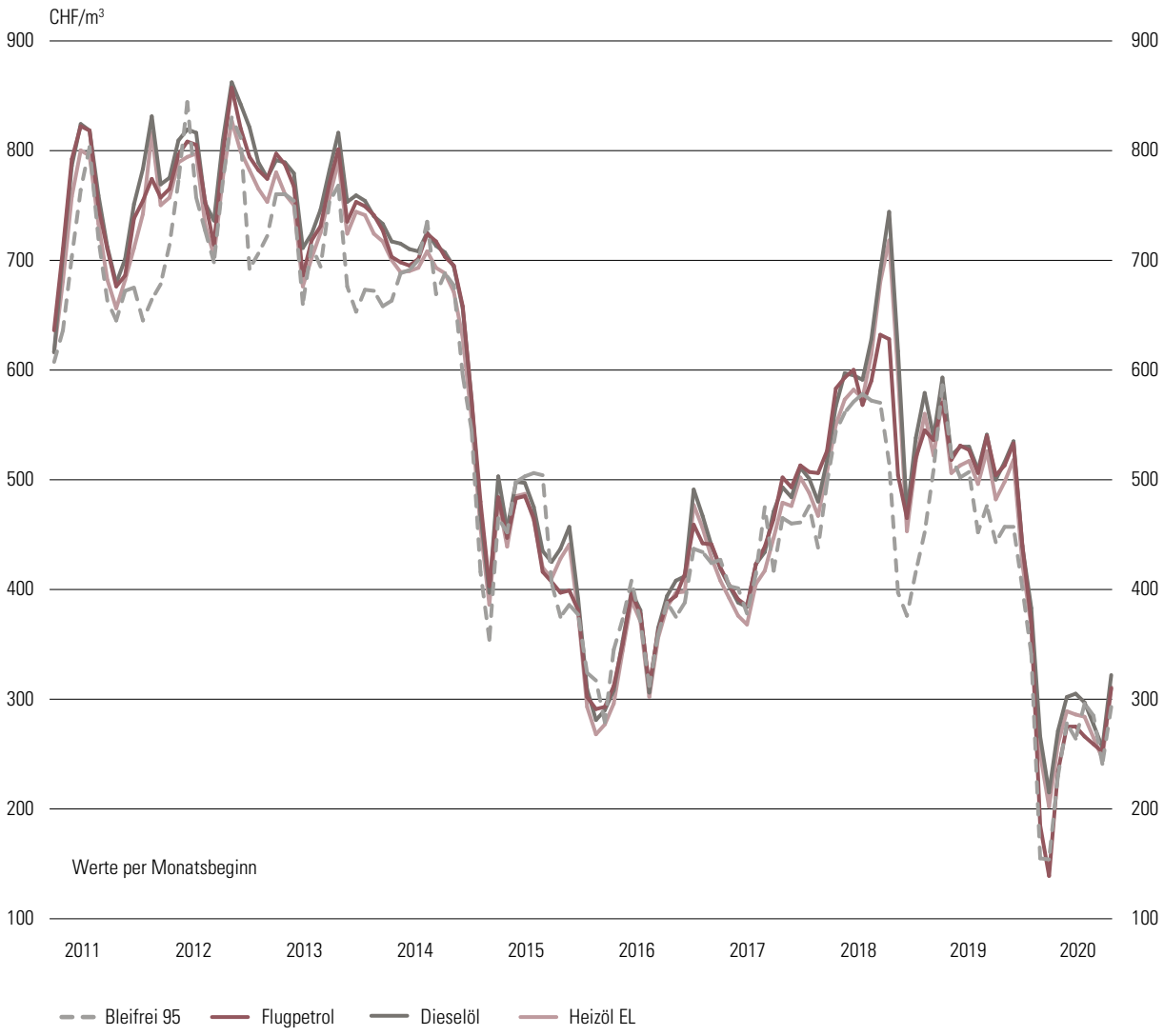
Die nachfolgende Grafik zeigt die Entwicklung der Garantiefondsbeiträge über die letzten zehn Jahre.



Pflichtlagerein- und -ausgangswerte (PEAW)
Die PEAW werden von der CARBURA täglich neu berechnet und den Mitgliedern bekanntgegeben.

Die nachstehende Grafik gibt einen Überblick über die PEAW von 2011 bis 2020.

Pflichtlagerein- und -ausgangswerte (2011–2020) (Basis Nord)



Pflichtlagerbewertung

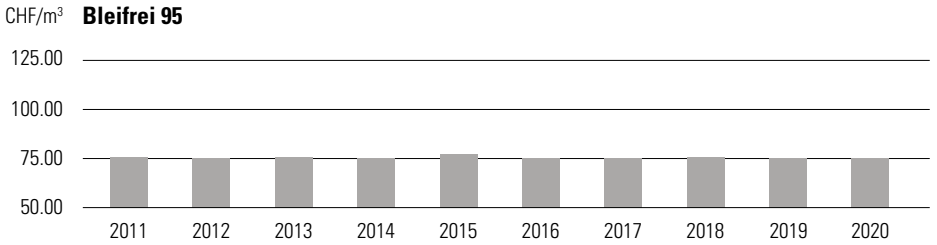
Die folgende Tabelle zeigt die durchschnittliche Bewertung der Ware am Anfang und am Ende des Berichtsjahres. Zum Vergleich werden die höchsten und tiefsten Pflichtlagerein- und- ausgangswerte (PEAW) des Jahres 2020 aufgeführt. Per 31. Dezember 2020 beträgt die Bewertungsdifferenz zwischen Basis- und Marktwert (PEAW) rund CHF 1.09 Mia (Vorjahr: CHF 1.97 Mia).

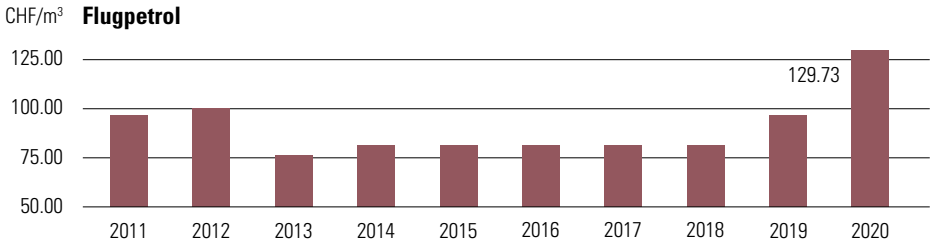
Produkt	Durchschnitt der Warenwerte			PEAW 2020 (Nord)	
	Anfang 2020	Veränderung	Ende 2020	tiefst	höchst
	CHF/m³	CHF/m³	CHF/m³	CHF/m³	CHF/m³
Bleifrei 95	75.38	–0.34	75.03	118.00	470.00
Flugpetrol	96.77	32.96	129.73	113.00	540.00
Dieselöl	76.53	3.66	80.19	194.00	543.00
Heizöl EL Euro	75.00	0.11	75.11	181.00	524.00
Heizöl EL Öko	75.00	0.77	75.77	188.00	532.00

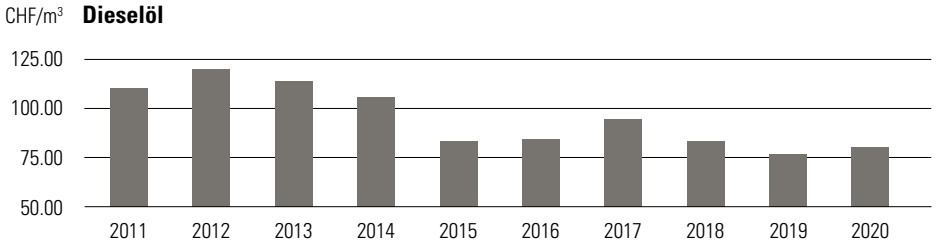
CARBURA-Frachtenliste

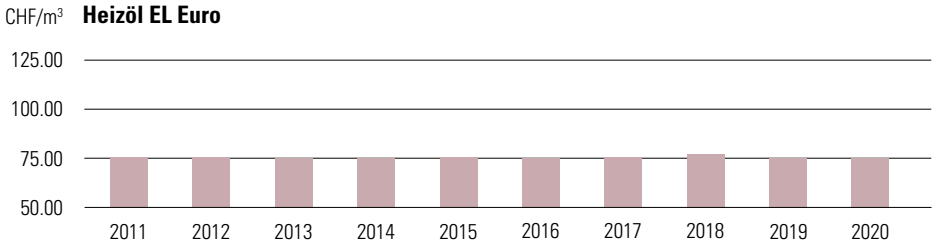
Die CARBURA-Frachtenliste erfuhr im Berichtsjahr keine Änderungen.

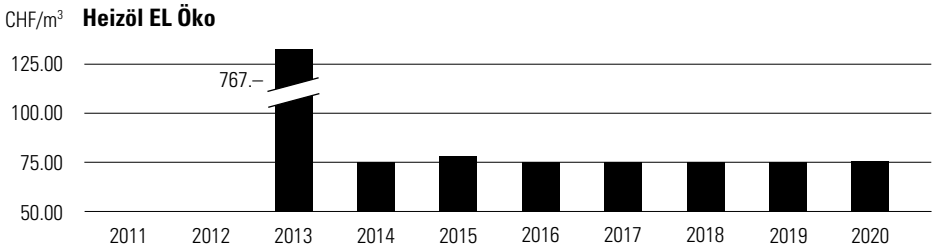
Pflichtlagerbewertung pro Produkt per 31. Dezember









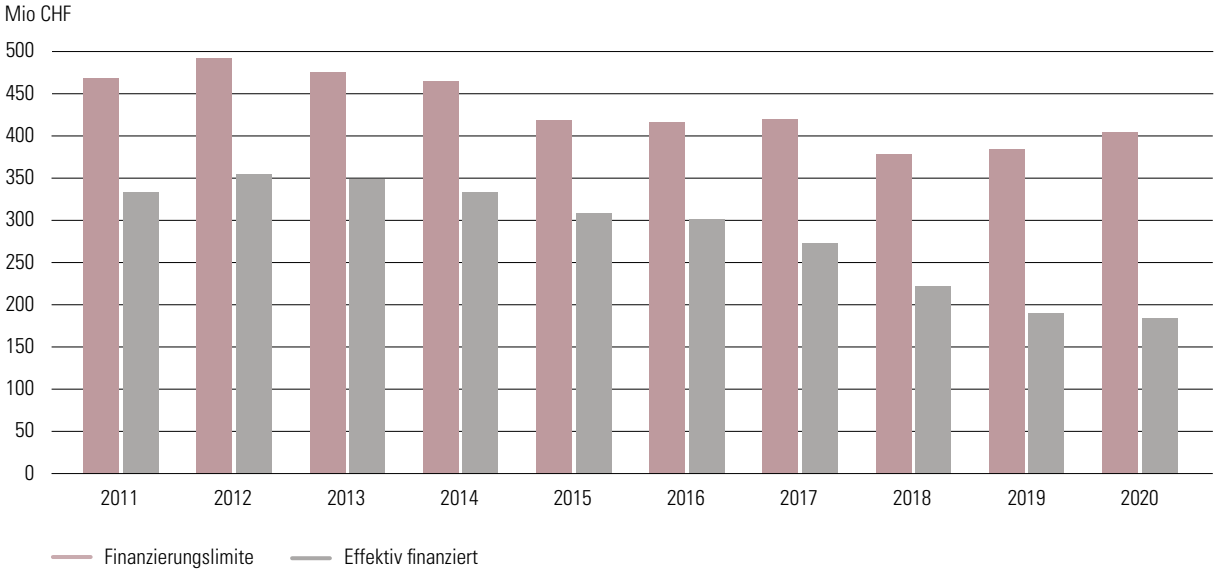


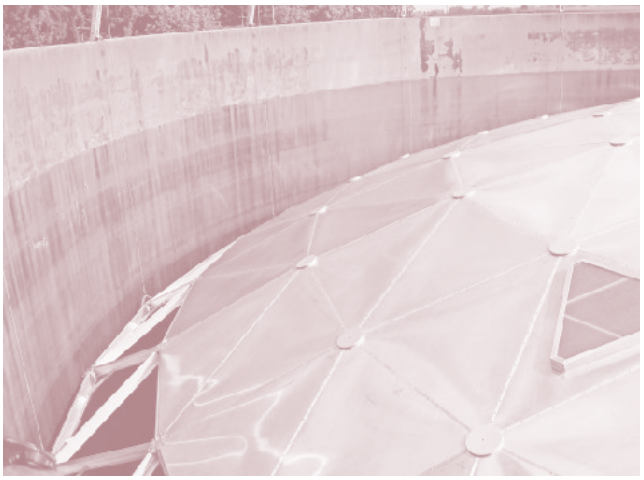
Pflichtlagerfinanzierung
Die Pflichtlager können mit vom Bund garantierten Pflichtlagerwechseln finanziert werden.

Die Pflichtlagerfinanzierung präsentierte sich per Ende 2020 wie folgt:

Stand 31. Dezember 2020 (in Mio CHF)

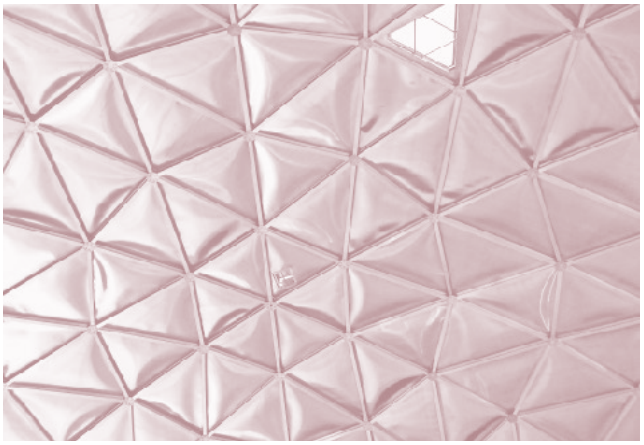
Finanzierungslimite	404
Effektiv finanziert	184
Ausnützungsgrad	45.5 %
Veränderung gegenüber Vorjahr in %-Punkten	–4.0 %





Hochziehen des Alu-Dachs

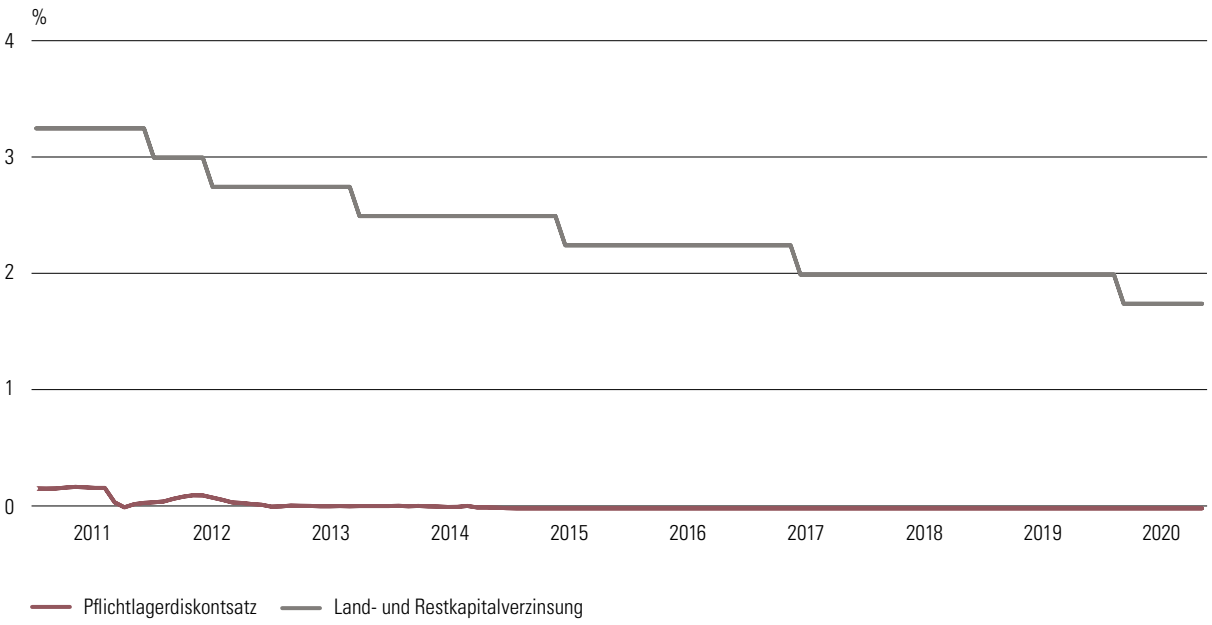
Ausschnitt eines Alu-Dachs



Blick zum Alu-Dach im Tank

Betriebs- und Kapitalkostenentschädigungen 2020
Im Berichtsjahr lag der Pflichtlagerdiskontsatz bei 0%. Die Land- und Restkapitalverzinsung betrug bis 31. März 2% und ab 1. April 1.75%.

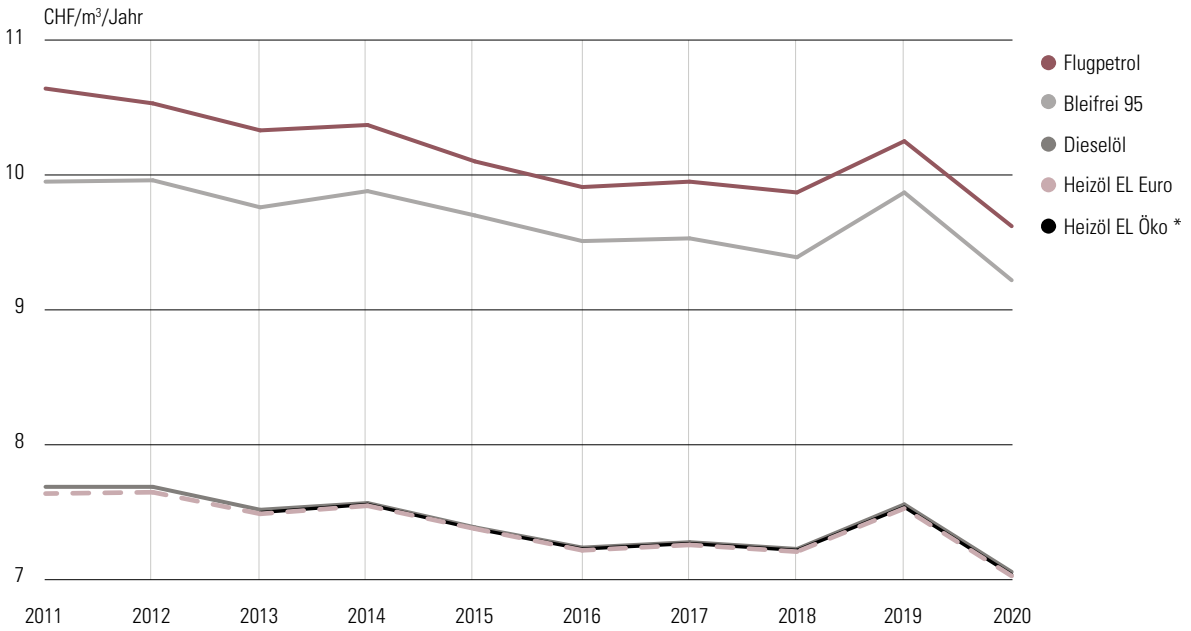
Pflichtlagerdiskontsatz, Land- und Restkapitalverzinsung (2011–2020)



In der nachstehenden Tabelle werden die im Berichtsjahr gültigen Entschädigungsansätze pro Produkt aufgezeigt.

2020 CHF/m³/Jahr	**Jan**	**Feb**	**Mär**	**Apr**	**Mai**	**Jun**	**Jul**	**Aug**	**Sep**	**Okt**	**Nov**	**Dez**
Bleifrei 95/ZL	9.43	9.41	9.37	9.14	9.04	9.11	9.18	9.20	9.20	9.20	9.18	9.18
Bleifrei 95/Pfl-a	9.88	9.86	9.82	9.59	9.49	9.56	9.63	9.65	9.65	9.65	9.63	9.63
Flugpetrol/ZL	9.94	9.92	9.84	9.55	9.44	9.46	9.54	9.57	9.55	9.53	9.55	9.57
Flugpetrol/Pfl-a	10.40	10.38	10.30	10.01	9.90	9.92	10.00	10.03	10.01	9.99	10.01	10.03
Dieselöl/ZL	7.28	7.25	7.18	7.03	6.95	6.96	7.00	7.03	7.02	6.99	6.99	7.00
Dieselöl/Pfl-a	7.75	7.72	7.65	7.50	7.42	7.43	7.47	7.50	7.49	7.46	7.46	7.47
Heizöl EL Euro/ZL[1]	7.24	7.22	7.16	7.01	6.92	6.94	6.98	6.99	6.99	6.96	6.97	6.98
Heizöl EL Euro/Pfl-a[1]	7.39	7.37	7.31	7.16	7.07	7.09	7.13	7.14	7.14	7.11	7.12	7.13
Heizöl EL Öko/ZL[1]	7.26	7.23	7.16	7.01	6.94	6.94	6.99	7.01	6.99	6.97	6.97	6.99
Heizöl EL Öko/Pfl-a[1]	7.41	7.38	7.31	7.16	7.09	7.09	7.14	7.16	7.14	7.12	7.12	7.14
[1] zusätzlich: Umschlagssatz für Gasmengen												
	1.75	1.75	1.75	1.75	1.75	1.75	1.75	1.75	1.75	1.75	1.75	1.75

Betriebs- und Kapitalkostenentschädigungen (2011–2020)
Diese Ansätze verstehen sich für Zugelassene Lager (ZL)



* neues Produkt ab August 2013

Folgende Beträge wurden für Betriebs- und Kapitalkostenentschädigungen ausbezahlt:

	2011–2019	2020	Total	Ø pro Jahr
Pflichtlagerhalter (in Mio CHF)	394.0	36.2	430.2	43.0

Rückerstattung früherer Entschädigungen
Die im Rahmen des Pflichtlagerprogramms XVIII freiwillig liquidierten Pflichtlager sind rückerstattungspflichtig. Im Berichtsjahr erfolgten die letzten freiwilligen Liquidationen mit Rückzahlungspflicht von früher ausbezahlten Anpassungsentschädigungen.

Sämtliche Fristen für Entschädigungen, welche rückerstattungspflichtig waren (Tankbau-, Anpassungs-, Erneuerungsentschädigungen, Tanklagergeld I und II), sind per Ende Dezember 2020 abgelaufen.

Individuelle Investitionsentschädigungen
Am 1. Januar 2020 waren fünf Gesuche aus dem Vorjahr pendent. Im Berichtsjahr gingen 107 Investitionsentschädigungsgesuche ein. Bewilligt wurden 106 Gesuche mit einer Entschädigungssumme von CHF 7.4 Mio. Vier Gesuche mussten abgelehnt werden, sodass per Jahresende noch zwei Gesuche pendent waren.

Gesuche	**2011–2019**	**2020**	**Total**	**Ø pro Jahr**
Anzahl bewilligte Gesuche	1'133	106	1'239	123.9
In Mio CHF	134.4	7.4	141.8	14.2

Im Berichtsjahr wurden entschädigungsberechtigte Kosten von CHF 16.7 Mio abgerechnet, wobei der CARBURA-Anteil CHF 9.6 Mio betrug. Dieser Anteil entspricht den Tankraumverhältnissen per Ende 2020. Diese Verhältnisse, und damit auch die Entschädigungen, ändern sich während der Amortisationsdauer.

Abrechnungen	**2011–2019**	**2020**	**Total**	**Ø pro Jahr**
Entschädigungsberechtigt in Mio CHF	124.2	16.7	140.9	14.1

CARBURA-Entschädigungsanteil aufgeteilt nach Investitionsgründen In Mio CHF	**2011–2019**	**2020**	**Total**	**Ø pro Jahr**
Total (Amortisation über 10 Jahre)	**90.2**	**9.6**	**99.8**	**10.0**
Erneuerung/Alterung	22.7	3.0	25.7	2.6
LRV-Zweitinvestitionen	9.2	1.7	11.0	1.1
Brandschutz	9.7	0.7	10.4	1.0
Gewässerschutz	40.0	2.7	42.7	4.3
Störfall	0.0	0.1	0.1	0.0
Weitere behördliche Umweltauflagen	1.2	0.1	1.3	0.1
Elektrisch/Steuerung	7.2	0.8	8.0	0.8
Andere	0.1	0.6	0.7	0.1

Insgesamt wurden im Berichtsjahr CHF 9.2 Mio über monatliche Amortisationszahlungen ausgerichtet. Darin sind auch die Verzinsung noch nicht amortisierter Entschädigungen sowie Einmalzahlungen enthalten.

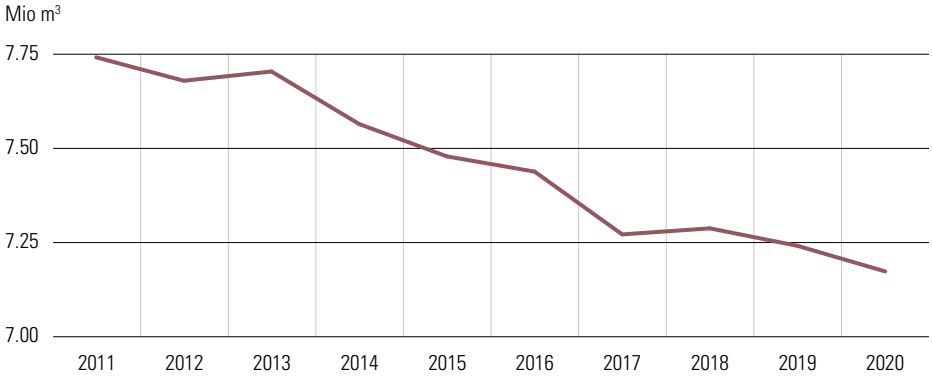
Tankkapazitäten per 31. Dezember

Die Änderungen der Tankkapazitäten sind insbesondere auf Reduktionen im Zusammenhang mit dem Rückbau von Tankraum sowie auf Verschiebungen von Tankraum-Verfügungsrechten zwischen Mitgliedern und Nichtmitgliedern zurückzuführen.

Den Mitgliedern der CARBURA standen Ende 2020 folgende Tankkapazitäten – aufgeteilt auf die einzelnen Kantone – zur Verfügung:

Kantone	**2020** (m³)	**2019** (m³)
Zürich	727’032	726’326
Bern	285’838	286’742
Luzern	642’542	642’542
Uri	4’500	
Schwyz	38’122	38’122
Obwalden	6’050	6’050
Freiburg	195’794	232’825
Basel Stadt		7’000
Basel Landschaft	875’250	875’250
Schaffhausen	21’294	21’294
St. Gallen	896’429	901’123
Graubünden	85’460	85’460
Aargau	704’910	704’910
Thurgau	728’393	730’123
Tessin	400’656	400’656
Waadt	551’254	550’754
Wallis	408’269	408’269
Neuenburg	173’710	195’910
Genf	427’489	427’489
Tankraum	**7’172’992**	**7’240’845**

Summe aller Kantone jeweils per 31. Dezember



PFLICHTLAGERKONTROLLEN

Pflichtlagerkontrollen
Im Berichtsjahr führten die Pflichtlagerrevisoren folgende Kontrollen durch:

	2020	2019
Bestandesaufnahmen	171	187
Buchkontrollen	221	227
Versicherungskontrollen	67	69
Qualitätskontrollen	41	45
Spezialaufträge	0	0
Total	**500**	**528**

Im Berichtsjahr wurden entsprechend den Weisungen des Bundesamtes für wirtschaftliche Landesversorgung (BWL) die Pflichtlager der Mitglieder kontrolliert. Die Kontrollen umfassen sowohl physische Bestandesaufnahmen als auch die Kontrolle der täglich saldierten Warenbuchhaltungen, der Versicherungspolicen und der Qualitätssicherungssysteme.

Die Kontrollarbeiten sowie Selbstanzeigen führten wie im Vorjahr zu insgesamt 26 Beanstandungen. Das BWL sanktionierte sechs Fälle als Pflichtlagerunterschreitungen. In 15 Fällen handelte es sich um Pflichtlagervertragsverletzungen ohne Unterschreitungen (Warenbuchhaltungfehler). Bei fünf Fällen ergaben die Abklärungen der Geschäftsstelle, dass keine Vertragsverletzungen vorlagen.

Die Pflichtlagervertragsverletzungen waren mehrheitlich die Folge von Kommunikationsproblemen zwischen Pflichtlagerhaltern und Tankanlagen bzw. fehlender Nachkontrollen der Tanklager-Warenbuchhaltung nach Pflichtlagermutationen durch die Pflichtlagerhalter.

Umwelt und Sicherheit

Im Berichtsjahr konnte die Überarbeitung des Kapitels F der CARBURA-Richtlinie («Brandschutz und Löschwesen») mit der Arbeitsgruppe bestehend aus drei Mitgliedern der Technischen Kommission der CARBURA (TK), zwei Vertretern der Vereinigung Kantonaler Feuerversicherungen (VKF), einem Vertreter der Feuerwehr Koordination Schweiz (FEUKOS) sowie zwei Vertretern der Geschäftsstelle abgeschlossen werden. Von Mitte August bis Mitte Oktober fand eine Vernehmlassung bei interessierten Verbänden und Behörden statt. Die Rückmeldungen wurden ausgewertet und der Arbeitsgruppe eine bereinigte Fassung vorgelegt. Die Richtlinie muss nun noch vor dem Inkrafttreten durch den Vorstand verabschiedet werden.

Zugang zum Tankdach

Die Überarbeitung der Brandschutzvorschriften der VKF ist noch im Gange. Die CARBURA hat der VKF angeboten, bei spezifischen Themen das vorhandene Fachwissen einzubringen.

Die im Sommer 2019 mit dem TÜV SÜD gestarteten Tests zur Feststellung von Korrosion von Tankböden bei gefüllten Tanks konnten COVID-19-bedingt im Berichtsjahr nicht weitergeführt werden. Eine Wiederaufnahme ist geplant, sobald es die Umstände gestatten.

Im Umfeld der Störfallverordnung unterhält das Bundesamt für Umwelt (BAFU) verschiedene Aktivitäten. Die Geschäftsstelle wirkte im Geschäftsjahr vor allem in der Arbeitsgruppe «Objektschutzmassnahmen» mit. Die Arbeiten entwickelten sich nicht nach den Vorstellungen der Vertreter der Störfallbetriebe, was in den entsprechenden Stellungnahmen zu den Berichtsentwürfen auch klar geäussert wurde.

Durch BioFuels Schweiz initiiert wurde im Berichtsjahr die bestehende Schweizer Heizölnorm mit einem Bio-Heizöl ergänzt. Basis ist ein Heizöl EL, welchem FAME oder HVO zugefügt wird. Der Normentwurf konnte im Berichtsjahr soweit bereinigt werden, dass im neuen Jahr die öffentliche Vernehmlassung gestartet werden kann.

Die Sensibilisierung für Sicherheit (Security) sowie für die Arbeitssicherheit (Safety) in Tankanlagen ist der CARBURA ein grosses Anliegen. Sowohl bei der Prüfung von Investitionsentschädigungsgesuchen, bei Ortsbegehungen als auch in der TK werden entsprechende Fragen thematisiert.

Korrosionsschutz

Die Schweizerische Gesellschaft für Korrosionsschutz (SGK) führte auch 2020 im Auftrag der CARBURA Kontrollen in Tankanlagen durch, die der Pflichtlagerhaltung dienen und somit der kollektiven Maschinenversicherung angeschlossen sind. Im Berichtsjahr beurteilte die SGK die Korrosionsgefährdung durch Streu- und Makroelementströme von zwölf Tankanlagen. Im Rahmen der Kontrollen wurden die Wirkung der kathodischen Korrosionsschutzanlagen, die galvanische Trennung sowie der Blitzschutz an den Tanks beurteilt. Bei lokalisierten Schwachstellen (z.B. fehlerhafte Funkenstrecken, unwirksame Korrosionsschutzbeschichtungen) wurden Empfehlungen für die Behebung ausgearbeitet sowie Termine für deren Umsetzung und Nachkontrolle gesetzt.

Verstärkung des Tankmantels

Maschinenversicherung

Die Anzahl der 2020 gemeldeten Schadenfälle ist, wie bereits in den Vorjahren, tief.

Im Berichtsjahr wurden neun Schadenfälle geregelt. Im Rahmen der Maschinenversicherung wurden gesamthaft fünf Schadenfälle abgerechnet. Bei allen erfolgte eine Abgrenzung zur Betriebs- und Unterhaltsentschädigung und/oder zur Investitionsentschädigung.

Die abgerechnete Schadensumme betrug insgesamt CHF 0.44 Mio.

Für die Ende Jahr pendenten Schadenfälle ist von einer Schadensumme von rund CHF 1.45 Mio auszugehen.

Übersicht über die aktuelle Situation der gemeldeten Schadenfälle

Total Schadenfälle	**24**	
pendent aus Vorjahren		17
eingereicht 2020		7
Abgerechnete Schadenfälle	**5**	
pendent aus Vorjahren		3
eingereicht 2020		2
Abgelehnte Schadenfälle	**–**	
pendent aus Vorjahren		–
eingereicht 2020		–
Ohne Folgen	**–**	
aus Vorjahren		–
eingereicht 2020		–
Über Investitionsentschädigung abgerechnet	**4**	
pendent aus Vorjahren		3
eingereicht 2020		1
Pendente Schadenfälle (per 31.12.2020)	**15**	
aus Vorjahren		11
eingereicht 2020		4

Die nachfolgende Tabelle zeigt auf, in welchen Bereichen die Versicherungsfälle aufgetreten sind:

Bereich der Ereignisse	**Jahr der Anmeldung**	
	2020	**2019**
Total	**7**	**8**
Defekte an Produkte-Leitungssystemen	–	–
Defekte an Tanks	1	1
Defekte an Doppelböden	4	6
Defekte an Bassinauskleidungen und Auffangwannen	–	–
Defekte an LRV-Installationen	–	–
Defekte am Brandlöschsystem	1	–
Mechanische/elektrische Defekte	–	1
Fehlmanipulationen	–	–
Vermischen/Entmischen	–	–
Diverses	1	–

Versicherungsfonds

Im Berichtsjahr wurden keine neuen Ereignisse zuhanden des Versicherungsfonds angemeldet.

Im Zusammenhang mit dem Fall, welcher seit 2016 in der Versicherungskommission und im Vorstand diskutiert wird, fand im zweiten Quartal 2020 eine Vorbereitungs- und Vergleichsverhandlung vor dem Bundesverwaltungsgericht statt. Auf den Vergleichsvorschlag, den der Hauptaktionär des betroffenen Tanklagers und Mitglied der CARBURA im Anschluss an die Verhandlung einreichte, trat der Vorstand nicht ein. Nachdem beide Parteien im vierten Quartal 2020 auf die Durchführung einer Hauptverhandlung verzichteten, ist der Fall weiterhin beim Bundesverwaltungsgericht hängig.

Montage eines Alu-Dachs auf dem Tank

Fertig montiertes Alu-Dach auf dem Flugpetroltank

Mitwirkung der CARBURA bei der Internationalen Energie-Agentur (IEA)

COVID-19 wirkte sich auch auf die Arbeiten der IEA aus. Die Meetings der «Standing Group on Emergency Questions» (SEQ) und der «Standing Group on the Oil Market» (SOM) von Ende März 2020 wurden ersatzlos gestrichen. Diejenigen von Juni und November 2020 wurden als virtuelle Videokonferenzen und angesichts der Teilnehmer aus 19 Zeitzonen in stark gekürzter Form durchgeführt. Das Ölmarktteam der IEA zeichnete sich durch kenntnisreiche und kompetente Analysen zu den COVID-19-bedingten Verwerfungen am Ölmarkt aus. An den SEQ-Sitzungen wurden v.a. die Standard-Geschäfte (Compliance 90 Tage, Länder- und Zwischenprüfungen) behandelt. Der Beitritt Litauens in die IEA kann bald erfolgen. Ebenso wurden Fortschritte in der Assoziierung von Indien an die IEA erzielt.

ACOMES

ACOMES steht für **A**nnual **C**oordinating **M**eetings of **E**ntity **S**tockholders. Das Treffen bezweckt den Erfahrungsaustausch unter Fachkollegen aus rund 35 Ländern und behandelt praktische Aspekte und Problemstellungen der Pflichtlagerhaltung wie Fragen zu Produktequalitäten, Langzeitstabilität und Qualitätskontrollen, zu Lagermethoden bis hin zum Unterhalt von Tankanlagen, zur Finanzierung und Versicherung von Pflichtbeständen, zu Freigabeverfahren wie auch zu organisatorischen Belangen. Die Teilnehmer stammen mehrheitlich aus Europa, aber auch aus den USA, Japan und Südkorea.

Das 31. Treffen hätte im September 2020 in Amsterdam stattfinden sollen. Es konnte jedoch nur als kurzes virtuelles Treffen durchgeführt werden. Neben einem Roundtable, wie sich COVID-19 auf die verschiedenen Organisationen auswirkte, orientierten zwei Organisationen aus dem Baltikum über organisatorische Änderungen. In Estland wird die bisherige Öl-Pflichtlagerorganisation Bestandteil einer Agentur, die analog zum finnischen Beispiel auch weitere Pflichtlagerprodukte lagern wird. In Lettland wird die Lagerhaltung aus dem Wirtschaftsministerium in eine staatliche Anstalt ausgelagert. Die japanische JOGMEC informierte über den Einsatz von Drohnen zur äusseren Kontrolle des Zustands von Steh- und Meerestanks.

Die CARBURA hielt ein Referat zu den COVID-19-Auswirkungen.

ELABCO

ELABCO (Expert Laboratory Coordination) ist ein jährliches Treffen von Labor- und Qualitätsfachleuten aus rund 15 vorwiegend europäischen Ländern, an dem auch die CARBURA vertreten ist. Kern von ELABCO ist die gegenseitige Überprüfung der Labortätigkeit mit einem Round Robin Verfahren (Ringversuch). Neben den Resultaten dieses Ringversuchs werden diverse Aspekte von Produktqualität, Normierung oder auch Entwicklungen neuer Treib- und Brennstoffe besprochen.

ELABCO 2020 fand als virtuelles Meeting statt.

Wirtschaftliche Landesversorgung
Wiewohl die COVID-19-Pandemie im Frühjahr 2020 wegen des Lockdown einen nie gesehenen Einbruch der Treibstoffnachfrage bewirkte (auf Monatsbasis Flugpetrol bis zu –90%, Benzin –43% und Dieselöl –26%), wurden von Anfang März bis Anfang Mai 2020 periodische Lageberichte zur Beurteilung der Versorgungslage erstellt. Dies einerseits, weil gleichzeitig angesichts tiefer Preise eine massive Mehrnachfrage nach Heizöl zu verzeichnen war (auf Monatsbasis z.T. +60%) bei gleichzeitig tiefem Rheinwasserstand. Zum anderen aber vor allem aus der Befürchtung, dass bei Krankheitsfällen in Tankanlagen ganze Betriebe in Quarantäne müssten. Auf Wunsch des Bundesamtes für wirtschaftliche Landesversorgung (BWL) wurden von der Abteilung Mineralölprodukte (AMN) auch versorgungsrelevante Firmen und Anlagen benannt.

Die Versorgung des Landes mit Mineralölprodukten war jederzeit gesichert, und im Gegensatz zu den zwei Vorjahren waren keine Pflichtlagerfreigaben nötig.

Im Berichtsjahr konnten die Anpassungen der Durchführungsunterlagen für das im Vorjahr überarbeitete und vom Delegierten für wirtschaftliche Landesversorgung (DWL) genehmigte Konzept «IEA-Pflichtlagerfreigabe» abgeschlossen werden. Ebenso wurde die aufgrund der Neugestaltung der Beziehungen zwischen BWL und Kantonen nötige Überprüfung der Massnahmen «Treibstoffrationierung» und «Heizöl-Bewirtschaftung» in Angriff genommen. Nach einem ersten Workshop Ende Juni 2020 werden momentan die entsprechenden Projektaufträge mit Vorgaben seitens DWL erarbeitet. Dazu wurden für beide Bereiche Auslegeordnungen und Variantenvergleiche erstellt.

Neben dem Workshop trafen sich die AMN-Experten zu einer weiteren (virtuellen) Sitzung im November 2020, an der der aktuelle Stand und das weitere Vorgehen bzgl. Überprüfung der oben genannten Massnahmen diskutiert wurde.

Die Geschäftsstelle der AMN wird seit Anfang Jahr durch eine weitere Mitarbeiterin der CARBURA verstärkt.

MITGLIEDERBESTAND UND IMPORTSTRUKTUR

Bestand, Mutationen

Im Berichtsjahr wurden drei Firmen als neue CARBURA-Mitglieder aufgenommen. Zwei neue Mitglieder tätigten weniger als 3'000 m³, ein Mitglied weist als reiner stellvertretender Pflichtlagerhalter keine Importverpflichtung aus.

Drei Firmen gaben ihre Mitgliedschaft bei der CARBURA auf. Zwei Firmen liquidierten ihre gesamten Pflichtlagerbestände, eine Firma übertrug ihr Pflichtlager auf ein bestehendes Mitglied. Eine der ausgetretenen Firmen importierte im Jahr 2020 noch Mengen, jedoch weniger als 3'000 m³.

Sieben der bestehenden Mitglieder tätigten keine Importe oder weniger als die verlangten 3'000 m³. Zwei Firmen müssen die fehlenden Mengen im Jahr 2021 zusätzlich importieren. Vier Firmen werden im Jahr 2021 ihre gesamten Pflichtlager liquidieren.

In der Gruppe ohne bzw. ohne ausreichende Importe ist auch die CARBURA Tanklager AG (TLG) als gemeinsamer Pflichtlagerhalter, ohne Importverpflichtung, enthalten.

Per Ende 2020 zählte die CARBURA 61 Mitglieder.

Importtätigkeit der Mitglieder

Anzahl Mitglieder		Jahresimport in m³	Anteil an den Importen in %	
2020	**2019**		**2020**	**2019**
11*	7	0– 2'999	0.04	0.04
5	4	3'000– 5'000	0.18	0.12
8	8	5'001– 10'000	0.56	0.45
14	16	10'001– 50'000	3.44	2.93
4	7	50'001– 100'000	2.61	4.07
14	12	100'001– 500'000	35.13	22.12
6	8	500'001 und mehr	58.04	70.27
–1*	–1*			
61	**61**		**100.00**	**100.00**

* abzüglich ausgetretene Firma mit Importen

Importe von Nichtmitgliedern

Im 2020 wurden mit Generaleinfuhrbewilligungen B[1] 12'071 m³ Pflichtlager- und Spezialprodukte importiert (Vorjahr: 7'329 m³).

Mit Generaleinfuhrbewilligungen C[2] wurden insgesamt 16'160 m³ Spezialprodukte importiert (Vorjahr: 16'036 m³).

[1] Generaleinfuhrbewilligungen B für Importe von flüssigen Treib- und Brennstoffen ab 20 kg bis 3'000 m³ Jahresimport.

[2] Generaleinfuhrbewilligungen C für Importe von Spezialprodukten (nicht lagerpflichtig) ab 20 kg. Die Mengen dürfen weder vermischt noch unvermischt als Treib- oder Brennstoff verwendet oder in den Handel gebracht werden.

MITGLIEDERLISTE

61 Mitglieder per 31. Dezember 2020

AGROLA AG, Winterthur
AIR TOTAL (SUISSE) SA, Meyrin
BENOIL SA, Mendrisio
BF COMMODITIES SA, Paradiso
BIODIESEL KRAFTSTOFF TECHNOLOGIE AG, Rudolfstetten-Friedlisberg
BLUE RESOURCES SARL, Genève
BP EUROPA SE, HAMBURG, ZWEIGNIEDERLASSUNG BP (SWITZERLAND) ZUG, Zug
BÜRGI AG, Winterthur
CARBURA TANKLAGER AG, Kemmental
CICA SA, Basel
CITY CARBUROIL SA, Monteceneri
CLEANDIESEL AG, Vaduz
CONRAD-STORZ AG, St. Moritz
COOP MINERALOEL AG, Allschwil
DILLIER–WYRSCH AG, Sarnen
ECO FUEL TRADING SA, Genève
ECOCARB SA, Châtel-Saint-Denis
ECSA ENERGY SA, Balerna
ENI SUISSE S.A., Lausanne
FENACO GENOSSENSCHAFT, Bern
FÖRY BARMETTLER AG, Küssnacht SZ
GIOIA COMBUSTIBILI SA, Mezzovico-Vira
GLAROIL AG, Oberbipp
GRISARD AG, Basel
JOSEF GUT AG, Stans
GVS LANDI AG, Schaffhausen
HALTER AG WIL, Wil SG
O. HEIS SA, Poschiavo
ERNST HÜRLIMANN AG, Wädenswil
KÜBLER HEIZÖL AG, Winterthur
LANG ENERGIE AG, Kreuzlingen
LAVEBA GENOSSENSCHAFT, St. Gallen
A. H. MEYER & CIE AG, Zürich
FRITZ MEYER AG, Basel
MIGROL AG, Zürich
OBERWALLISER KOHLEN- & TRANSPORTKONTOR, LEONARDO PACOZZI AG, Brig-Glis
OEL-POOL AG, Suhr
OSTERWALDER St. Gallen AG, St. Gallen
OSTERWALDER TANKLAGER AG, St. Gallen
OSTERWALDER ZÜRICH AG, Zürich
PEDRAZZINI SA, Muralto
PINA PETROLI SA, Grancia
RIGHETTI COMBUSTIBILI SA, Mezzovico-Vira
RIKLIN AG, St. Gallen
RUFER AG, Gossau SG
SBF SWISS BIOFUELS AG, Lengwil
SCHÄTZLE AG, Luzern
SHELL (SWITZERLAND) AG, Baar
SIMOND SA, Vufflens-la-Ville
SOCAR ENERGY SWITZERLAND GMBH, Zürich
SUTER, JOERIN AG, Arlesheim
SWISS INTERNATIONAL AIR LINES AG, Basel
SWISSFUEL AG, Stans
TAMOIL S.A., Collombey-Muraz
TANNER OEL AG, Frauenfeld
TECOSOL GMBH, Lengwil
VARO ENERGY MARKETING AG, Cham
VITOL AVIATION SWITZERLAND AG, Baar
VOEGTLIN - MEYER AG, Windisch
EDUARD WALDBURGER AG, St. Gallen
WOBIZ GMBH, Zug

(Stand 31. Dezember 2020)

Präsident
Dr. Rolf Hartl

Vorstand
Yves Bamert, SOCAR
Gerhard Bommer, MIGROL
Thomas Dubler, SHELL
Jürg Hornisberger, TAMOIL
Heinz Kübler, KÜBLER
Barbara Mühlemann, VARO
Stephan Villiger, CICA
Dr. Daniel Weber, BP
Silvan Weiss, A.H. MEYER

Vorstandskommission
Yves Bamert, SOCAR
Jürg Hornisberger, TAMOIL
Barbara Mühlemann, VARO
Dr. Daniel Weber, BP
Silvan Weiss, A.H. MEYER

Kommission für die Festlegung der Pflichtlagerein- und -ausgangswerte (PEAW)
Daniel Babic, BP
Urs Bachmann, A.H. MEYER
Oliver Bättig, OSTERWALDER ST. GALLEN
Peter Holmberg, SOCAR
Francesco Marchese, TAMOIL
Barbara Mühlemann, VARO
Marc Sooder, MIGROL

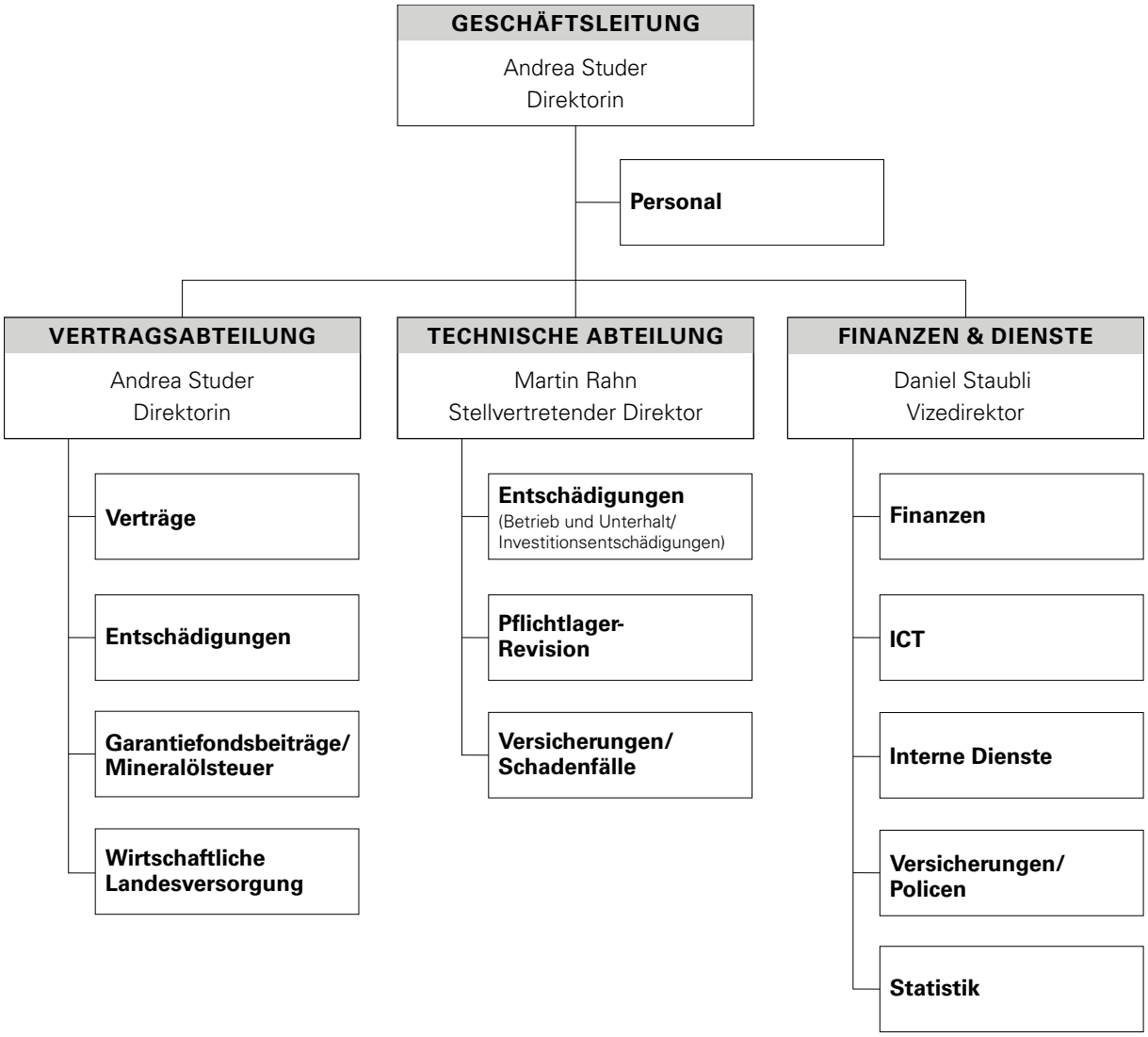
Versicherungskommission
Marc Gerster, ENI
Roger Koller, VARO
Urs Schmidli, SCHÄTZLE
Andreas Studer, A.H. MEYER
Stephan Villiger, CICA

Technische Kommission
Melchior Blatter, OSTERWALDER ST. GALLEN
Mauro Forni, BP
Stefan Illi, armasuisse Immobilien
Titus Kamermans, TAMAG
René Ludwig, TAMOIL
Renato Patelli, ENI
Ueli Roschi, SOCAR
Ralf Tscheulin, VARO

Anlagekommission
Rudolf Häsler, SOCAR
Heinz Kübler, KÜBLER
Marc Salathe, COOP

Tanklager-Alarmorganisation bei Bedrohungslagen (TAOB)
Dr. Pascale Begert, VARO
Claudia Sabatella, BP
Michele Valsangiacomo, BENOIL
Martina Vitelli, SOCAR

Geschäftsstelle



Personalbestand der Geschäftsstelle

	2020	2019
Vollzeit-Angestellte (exkl. Lernende/r [1])	13	16
Teilzeit-Angestellte	5	5
Total Personal	**18**	**21**

CARBURA / Garantiefondsrechnung

Bilanz per 31. Dezember 2020 (mit Vergleich per 31. Dezember 2019)

Aktiven (in Mio CHF)	**2020**	**2019**
Flüssige Mittel	53.1	79.4
Kurzfristige Finanzanlagen	66.6	60.0
Forderungen	4.7	7.5
Wertschriften	367.6	383.2
Kaution OZD	32.5	32.5
Mobilien	0.0	0.0
Immobilien Büroausbau	0.2	0.3
Aktive Rechnungsabgrenzungen	0.5	0.7
Total Aktiven	**525.2**	**563.6**

Passiven (in Mio CHF)		
Verbindlichkeiten aus Leistungen	18.1	19.4
Rückstellungen für Verpflichtungen aus der Pflichtlagerhaltung	503.2	541.9
Passive Rechnungsabgrenzungen	3.8	2.2
Total Passiven	**525.2**	**563.6**

Nachweis der Rückstellungen (in Mio CHF)		
Stand per 1. Januar	**541.9**	**642.9**
Zuweisung Aufwands- (–) / Ertragsüberschuss (+)	–38.7	–101.0
Stand per 31. Dezember	**503.2**	**541.9**

Saldi der Produktefonds zur Information:

	Benzin	**Flugpetrol***	**Dieselöl**	**Heizöl***	**Total**
Saldo 1.1.2020	69.7**	5.7	33.2**	433.3	541.9
Veränderung 2020	–0.5	–3.3	–7.9	–27.0	–38.7
Saldo 31.12.2020	69.2	2.4	25.3	406.3	503.2

* Die Saldi von Flugpetrol und Heizöl beinhalten ein Darlehen von CHF 22 Mio zugunsten Flugpetrol und zulasten Heizöl.

** Die Saldi enthalten einen Transfer von CHF 11.5 Mio per 1.1.2020 zugunsten Dieselöl und zulasten Benzin.

CARBURA / Garantiefondsrechnung

Erfolgsrechnung für das Jahr 2020 (mit Vergleich zu 2019)

Ertrag (in Mio CHF)	**2020**	**2019**
Vermögensertrag/-aufwand netto	8.1	24.3
Pflichtlager- und Verwaltungskostenbeiträge	–17.3	–11.4
Abschöpfungen von Bewertungsdifferenzen	44.3	75.6
Rückerstattung früherer Entschädigungen	0.0	0.0
Kostenbeteiligung Gasindustrie	4.3	4.3
Ausserordentlicher Ertrag	0.0	0.1
Total Ertrag	**39.5**	**92.9**
Aufwand (in Mio CHF)		
Verwaltungskosten	4.2	4.2
Pflichtlagerentschädigungen	51.0	50.8
Rückbauentschädigungen	0.0	0.6
Weitere Pflichtlagerkosten	0.6	0.5
Pflichtlagerabwertungen	22.0	137.8
Übriger betrieblicher Aufwand	0.3	0.0
Total Aufwand	**78.2**	**193.9**
Aufwands- (–) / Ertragsüberschuss (+)	**–38.7**	**–101.0**

CARBURA / Vereinsrechnung (i.e.S.)

Bilanz per 31. Dezember 2020 (mit Vergleich per 31. Dezember 2019)

Aktiven (in 1'000 CHF)	**2020**	**2019**
Vereinskonto Zürcher Kantonalbank	1'541.7	1'404.6
Guthaben Pflichtlagerrechnung	0.2	49.0
Beteiligung: CARBURA Tanklager AG	1'000.0	1'000.0
Total Aktiven	**2'541.9**	**2'453.5**

Passiven (in 1'000 CHF)		
Passive Rechnungsabgrenzungen	20.6	45.6
Eigenkapital	2'521.3	2'408.0
Total Passiven	**2'541.9**	**2'453.5**

Eigenkapitalnachweis (in 1'000 CHF)		
Stand per 1. Januar	**2'408.0**	**2'390.2**
Zuweisung Ertragsüberschuss	113.4	17.8
Stand per 31. Dezember	**2'521.3**	**2'408.0**

Erfolgsrechnung für das Jahr 2020 (mit Vergleich zu 2019)

Ertrag (in 1'000 CHF)		
Mitgliederbeiträge	13.4	13.4
Vermögenserträge	100.0	49.9
Total Ertrag	**113.4**	**63.4**

Aufwand (in 1'000 CHF)		
Spesen	0.0	45.6
Total Aufwand	**0.0**	**45.6**
Ertragsüberschuss	**113.4**	**17.8**

CARBURA / Jahresrechnung

Bilanz per 31. Dezember 2020

Aktiven (in Mio CHF)	**2020**	**2019**
Flüssige Mittel	54.61	80.77
Kurzfristige Finanzanlagen	66.61	60.00
Forderungen aus Leistungen	1.35	1.55
Übrige kurzfristige Forderungen	3.31	6.02
Aktive Rechnungsabgrenzungen	0.50	0.67
Total Umlaufvermögen	**126.37**	**149.02**
Finanzanlagen		
– Wertschriften	367.65	383.19
– Kaution OZD	32.50	32.50
Beteiligungen	1.00	1.00
Sachanlagen		
– Mobilien	0.02	0.04
– Immobilien Büroausbau	0.18	0.26
Total Anlagevermögen	**401.35**	**416.99**
Total Aktiven	**527.72**	**566.01**

Passiven (in Mio CHF)		
Verbindlichkeiten aus Leistungen	18.15	19.39
Passive Rechnungsabgrenzungen	3.84	2.29
Kurzfristiges Fremdkapital	**21.98**	**21.68**
Rückstellungen für Verpflichtungen aus der Pflichtlagerhaltung	503.21	541.92
Langfristiges Fremdkapital	**503.21**	**541.92**
Total Fremdkapital	**525.20**	**563.60**
Freiwillige Gewinnreserven (Bilanzgewinn)		
– Vortrag	2.41	2.39
– Jahresgewinn	0.11	0.02
Total Eigenkapital	**2.52**	**2.41**
Total Passiven	**527.72**	**566.01**

Erfolgsrechnung 2020

Ertrag (in Mio CHF)	**2020**	**2019**
Betriebliche Erträge		
– Garantiefondsbeiträge	–17.33	–11.35
– Abschöpfungen von Bewertungsdifferenzen	44.35	75.63
– Mitgliederbeiträge	0.01	0.01
Übrige betriebliche Erträge		
– Kostenbeteiligung Gasindustrie	4.30	4.35
– Ausserordentlicher Ertrag	0.03	0.06
Betriebsertrag	**31.37**	**68.70**
Bezahlte Entschädigungen		
– Pflichtlagerabwertungen	–22.04	–137.77
– Pflichtlagerentschädigungen	–51.00	–50.83
– Rückbauentschädigungen	0.00	–0.60
Personalaufwand	–3.11	–3.25
Übriger betrieblicher Aufwand	–2.05	–1.50
Zuweisung Rückstellung Pflichtlagerhaltung	38.71	100.95
Betriebliches Ergebnis	**–8.12**	**–24.30**
Finanzertrag	8.24	24.31
Jahresgewinn	**0.11**	**0.02**

CARBURA / Jahresrechnung

Geldflussrechnung CARBURA

Geschäftstätigkeit

(in Mio CHF)	**2020**	**2019**
Unternehmenserfolg	0.11	0.02
Abschreibungen	0.10	0.12
Veränderung Wertschriften mit Börsenkurs	–3.83	–20.12
Veränderung Forderungen aus Leistungen	0.20	10.77
Veränderung übrige kurzfristige Forderungen	2.72	–4.07
Veränderung Aktive Rechnungsabgrenzungen	0.17	–0.04
Veränderung Verbindlichkeiten aus Leistungen	–1.24	–13.14
Veränderung Passive Rechnungsabgrenzungen	1.55	0.61
Veränderung Rückstellungen	–38.71	–100.95
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	**–38.92**	**–126.81**

Investitionstätigkeit

Investition in Wertschriften	–32.84	–8.63
Devestition in Wertschriften	40.60	0.00
Investition in kurzfristige Finanzanlagen (Festgelder)	–55.00	–10.00
Devestition von kurzfristigen Finanzanlagen (Festgelder)	60.00	10.00
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	**12.76**	**–8.63**

Finanzierungstätigkeit

Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	**0.00**	**0.00**
Veränderung der flüssigen Mittel	**–26.16**	**–135.44**

Nachweis:		
Bestand flüssige Mittel am 1. Januar	80.77	216.21
Bestand flüssige Mittel am 31. Dezember	54.61	80.77
Veränderung der flüssigen Mittel	**–26.16**	**–135.44**

CARBURA / Jahresrechnung

Anhang

Grundsätze der Rechnungslegung

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Bestimmungen des Schweizer Rechnungslegungsrechts (32. Titel des Obligationenrechts) erstellt.
Die Garantiefondsrechnung und die Vereinsrechnung werden separat ausgewiesen. Zusätzlich werden sie konsolidiert dargestellt und auf dieser Konsoliderungsstufe erläutert.
Die Bewertung der **Wertschriften** erfolgt zum Marktwert.
Bei den **Rückstellungen für Verpflichtungen aus der Pflichtlagerhaltung** handelt es sich u.a. um Rückstellungen zur Deckung der laufenden Kosten aus der Pflichtlagerhaltung für mindestens sechs Monate, für versprochene Leistungen an Pflichtlagerhalter sowie für den Versicherungsfonds.

Erläuterungen zur Bilanz

Die **Forderungen** beinhalten hauptsächlich Mehrwertsteuer- und Verrechnungssteuerguthaben sowie per Ende Jahr offene Ausgleichszahlungen der für die Mitglieder geführten Kontokorrente.
Bei den **Beteiligungen** handelt es sich um die 100 %-Beteiligung des Vereins an der CARBURA Tanklager AG in Dotnacht.
Die **Verbindlichkeiten aus Leistungen** umfassen neben den Kreditoren-Rechnungen die Zahlungen für Inkasso-Leistungen für Dritte von total CHF 14.94 Mio sowie CHF 2.95 Mio Verbindlichkeiten gegenüber Mitgliedern.
In den **passiven Rechnungsabgrenzungen** sind CHF 2.19 Mio Umrüstkosten enthalten, die das Jahr 2020 betreffen, aber erst im Januar 2021 ausbezahlt wurden. Ausserdem sind unter anderem CHF 0.24 Mio für Garantiefondsbeiträge inbegriffen. Diese setzen sich zusammen aus einer Verpflichtung für Garantiefondsbeiträge von CHF 3.58 Mio beim Heizöl-Garantiefonds und Forderungen für Garantiefondsbeiträge von CHF 3.34 Mio bei den Benzin-, Flugpetrol- und Dieselöl-Garantiefonds.
Das 2012 gerichtlich genehmigte Nachlassverfahren für ein ehemaliges Mitglied war Ende Berichtsjahr nicht abgeschlossen. Bis Ende 2020 sind seit 2016 insgesamt vier Abschlagszahlungen im Totalbetrag von CHF 0.25 Mio eingegangen.
Per Ende 2020 besteht eine Eventualverpflichtung aufgrund eines offenen Rechtsfalls zwischen einem Mitglied und der CARBURA. Aufgrund der Beurteilung der Sachlage wurde kein Bedarf für die Bildung einer Rückstellung identifiziert.
Die Bilanzsumme verminderte sich primär aufgrund der Reduktion der flüssigen Mittel (hauptsächlich verursacht durch die Netto-Rückerstattungen von Garantiefondsbeiträgen und die laufenden Kosten).

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

Die **Garantiefondsbeiträge** setzen sich aus Pflichtlagerbeitrags-Rückerstattungen von CHF 48.14 Mio beim Heizöl-Garantiefonds und Garantiefondsbeiträgen von CHF 30.81 Mio bei den Benzin-, Flugpetrol- und Dieselöl-Garantiefonds zusammen.
Die **Abschöpfungen von Bewertungsdifferenzen** fielen im Berichtsjahr tiefer aus als im Vorjahr, da zum einen 2019 Pflichtlagerfreigaben stattfanden und zum anderen 2020 weniger Pflichtlager (und zu tieferen Preisen) liquidiert wurden.
Auch die **Pflichtlagerabwertungen** fielen 2020 wesentlich tiefer aus als im Jahr 2019, das durch Wiedereinlagerungen von Pflichtlagern geprägt war, und da die Preise im Berichtsjahr tiefer waren.
Im Berichtsjahr betrug der **Aufwandüberschuss zulasten der Rückstellungen für die Pflichtlagerhaltung** CHF 38.71 Mio. Dieser Aufwandüberschuss resultierte daraus, dass die laufenden Kosten (hauptsächlich Betriebs- und Kapitalkosten sowie Investitionsentschädigungen) höher waren als die laufenden Erträge (welche durch die Netto-Rückerstattungen von Garantiefondsbeiträgen reduziert wurden).

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine Ereignisse zwischen dem 31. Dezember 2020 und dem Datum der Genehmigung der vorliegenden Jahresrechnung eingetreten, welche eine Anpassung der Buchwerte von Aktiven und Passiven der CARBURA per 31. Dezember 2020 zur Folge hätten oder an dieser Stelle offengelegt werden müssten. Durch die fortwährende COVID-19-Pandemie ist keine Anpassung der Buchwerte von Aktiven und Passiven der Jahresrechnung 2020 erforderlich. Für das Geschäftsjahr 2021 erwartet die CARBURA COVID-19-bedingt allfällige Auswirkungen auf die Importe und damit auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Aufgrund der Unsicherheiten in Bezug auf die Weiterentwicklung der aktuellen Situation ist es derzeit nicht möglich, diese Auswirkungen verlässlich einzuschätzen. Die Jahresrechnung wurde am 13. April 2021 durch den Vorstand genehmigt.

Personalbestand

Die Geschäftsstelle der CARBURA beschäftigt weniger als 50 Angestellte.

Honorar an die Revisionsstelle

Die CARBURA entrichtete der Revisionsgesellschaft im Jahr 2020 Honorare im Betrag von CHF 31’028 für die Prüfung der Jahresrechnungen 2019 und 2020 sowie der Importanteile.

CARBURA / Jahresrechnung

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der CARBURA, Schweizerische Pflichtlagerorganisation für flüssige Treib- und Brennstoffe, Zürich

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung
Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der CARBURA, Schweizerische Pflichtlagerorganisation für flüssige Treib- und Brennstoffe, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang auf den Seiten 33 bis 35, für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Vorstandes
Der Vorstand ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Vorstand für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle
Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil
Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften
Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Vorstandes ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Zürich, 13. April 2021

KPMG AG

Michael Herzog
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Manuel Arnet
Zugelassener Revisionsexperte

CARBURA / Konsolidierte Jahresrechnung

CARBURA und CARBURA Tanklager AG

Bilanz per 31. Dezember 2020

Aktiven (in Mio CHF)	**2020**	**2019**
Flüssige Mittel	57.84	83.81
Kurzfristige Finanzanlagen	66.61	60.00
Forderungen aus Leistungen	1.35	1.55
Übrige kurzfristige Forderungen	3.35	11.64
Vorräte	18.42	18.33
Aktive Rechnungsabgrenzungen	0.52	0.86
Total Umlaufvermögen	**148.10**	**176.19**
Finanzanlagen		
– Wertschriften	367.65	383.19
– Kaution OZD	32.50	32.50
Sachanlagen		
– Mobilien	0.02	0.04
– Immobilien Büroausbau	8.91	3.36
Total Anlagevermögen	**409.09**	**419.09**
Total Aktiven	**557.18**	**595.28**
Passiven (in Mio CHF)		
Verbindlichkeiten aus Leistungen	18.01	19.55
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	17.00	17.00
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	0.57	0.12
Passive Rechnungsabgrenzungen	3.88	2.37
Kurzfristiges Fremdkapital	**39.47**	**39.03**
Rückstellungen für Verpflichtungen aus der Pflichtlagerhaltung	512.32	551.22
Langfristiges Fremdkapital	**512.32**	**551.22**
Total Fremdkapital	**551.78**	**590.25**
Gesetzliche Gewinnreserven	0.50	0.17
Freiwillige Gewinnreserven	1.85	1.75
– Vortrag	2.67	2.87
– Jahresgewinn	0.38	0.23
Total Eigenkapital	**5.40**	**5.02**
Total Passiven	**557.18**	**595.28**

Erfolgsrechnung 2020

Ertrag (in Mio CHF)	**2020**	**2019**
Betriebliche Erträge		
– Garantiefondsbeiträge	–17.33	–11.47
– Abschöpfungen von Bewertungsdifferenzen	44.35	75.63
– Mitgliederbeiträge	0.01	0.01
– Nettoerlös aus Lieferung und Leistung	2.15	0.49
Übrige betriebliche Erträge		
– Kostenbeteiligung Gasindustrie	4.30	4.35
– Übriger Erlös	0.03	0.19
Betriebsertrag	**33.52**	**69.19**
Bezahlte Entschädigungen		
– Pflichtlagerabwertungen	–22.04	–137.21
– Pflichtlagerentschädigungen	–48.62	–47.34
– Rückbauentschädigungen	0.00	–0.60
Aufwand für Material, Waren und Dienstleistungen	–1.03	–2.54
Personalaufwand	–3.94	–4.26
Übriger betrieblicher Aufwand	–4.05	–5.89
Auflösung Rückstellung Pflichtlagerhaltung	38.71	100.95
Betriebliches Ergebnis	**–7.46**	**–27.70**
Finanzertrag	8.14	24.26
Finanzaufwand	–0.01	–0.01
Betriebsfremder Ertrag	0.01	0.01
Betriebsfremder Aufwand	–0.01	–0.01
Ausserordentlicher Ertrag	2.73	4.93
Ausserordentlicher Aufwand	–2.96	–1.20
Steuern	–0.07	–0.07
Jahresgewinn	**0.38**	**0.23**

CARBURA / Konsolidierte Jahresrechnung

Geldflussrechnung CARBURA und CARBURA Tanklager AG

Geschäftstätigkeit

(in Mio CHF)	**2020**	**2019**
Unternehmenserfolg	0.38	0.23
Abschreibungen	1.49	0.54
Veränderung Wertschriften mit Börsenkurs	–3.83	–20.12
Veränderung Forderungen aus Leistungen	0.20	10.77
Veränderung übrige kurzfristige Forderungen	8.28	–4.86
Veränderung Vorräte	–0.10	0.04
Veränderung Aktive Rechnungsabgrenzungen	0.35	–0.02
Veränderung Verbindlichkeiten aus Leistungen	–1.53	–13.58
Veränderung kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	0.00	4.00
Veränderung übrige Verbindlichkeiten	0.45	-0.11
Veränderung Passive Rechnungsabgrenzungen	1.52	0.58
Veränderung Rückstellungen	–38.91	–104.68
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	**–31.71**	**–127.22**

Investitionstätigkeit

Investition Immobile Sachanlagen	–7.02	0.00
Investition in Wertschriften	–32.84	–8.63
Devestition in Wertschriften	40.60	0.00
Investition in kurzfristige Finanzanlagen (Festgelder)	–55.00	–10.00
Devestition von kurzfristigen Finanzanlagen (Festgelder)	60.00	10.00
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	**5.73**	**–8.63**

Finanzierungstätigkeit

Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	**0.00**	**0.00**
Veränderung der flüssigen Mittel	**–25.97**	**–135.85**

Nachweis:		
Bestand flüssige Mittel am 1. Januar	83.81	219.67
Bestand flüssige Mittel am 31. Dezember	57.84	83.81
Veränderung der flüssigen Mittel	**–25.97**	**–135.85**

CARBURA / Konsolidierte Jahresrechnung

Anhang

Grundsätze der Rechnungslegung
Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Bestimmungen des Schweizer Rechnungslegungsrechts (32. Titel des Obligationenrechts) erstellt.

Die Konsolidierung umfasst einerseits die CARBURA mit der Garantiefondsrechnung sowie der Vereinsrechnung (i.e.S.) und andererseits die CARBURA Tanklager AG. Die CARBURA Tanklager AG ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft des Vereins CARBURA.

Die Konsolidierung erfolgt nach dem Prinzip der Vollkonsolidierung, wonach Aktiven und Passiven sowie Aufwände und Erträge der zu konsolidierenden Tochtergesellschaft zu 100 % übernommen werden. Dabei wird der bilanzierte Beteiligungsbuchwert der in der konsolidierten Rechnung einbezogenen Tochtergesellschaft mit dem Eigenkapital derselben verrechnet. Zudem werden gruppeninterne Aufwände, Erträge, Forderungen und Verbindlichkeiten gegeneinander verrechnet.

Die Bewertung der **Wertschriften der CARBURA** erfolgt zum Marktwert.

Bei den **Rückstellungen für Verpflichtungen aus der Pflichtlagerhaltung** handelt es sich u.a. um Rückstellungen der CARBURA zur Deckung der laufenden Kosten aus der Pflichtlagerhaltung für mindestens sechs Monate, für versprochene Leistungen an Pflichtlagerhalter sowie für den Versicherungsfonds. Bei der CARBURA Tanklager AG dienen die Rückstellungen der Deckung von Kosten für zukünftigen Produktetausch und für langfristigen Unterhalt der Tankanlagen.

Erläuterungen zur konsolidierten Bilanz
Die **Forderungen** beinhalten hauptsächlich Mehrwertsteuer- und Verrechnungssteuerguthaben sowie per Ende Jahr offene Ausgleichszahlungen der für die Mitglieder geführten Kontokorrente.

Die **Vorräte** sind ausschliesslich der CARBURA Tanklager AG zugeordnet und setzen sich aus CHF 17.94 Mio Pflichtlager- und CHF 0.48 Mio Manövrierlagerbeständen zusammen.

Die **kurzfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten** sind die Pflichtlager-Wechselkredite der CARBURA Tanklager AG zur Finanzierung von ihren Pflichtlagerbeständen.

Die **Verbindlichkeiten aus Leistungen** umfassen neben den Kreditoren-Rechnungen die Zahlungen für Inkasso-Leistungen für Dritte von total CHF 14.94 Mio sowie CHF 2.95 Mio Verbindlichkeiten gegenüber Mitgliedern.

In den **passiven Rechnungsabgrenzungen** sind CHF 2.19 Mio Umrüstkosten enthalten, die das Jahr 2020 betreffen, aber erst im Januar 2021 ausbezahlt wurden. Ausserdem sind unter anderem CHF 0.24 Mio für Garantiefondsbeiträge inbegriffen. Diese setzen sich zusammen aus einer Verpflichtung für Garantiefondsbeiträge von CHF 3.58 Mio beim Heizöl-Garantiefonds und Forderungen für Garantiefondsbeiträge von CHF 3.34 Mio bei den Benzin-, Flugpetrol- und Dieselöl-Garantiefonds.

Das 2012 gerichtlich genehmigte Nachlassverfahren für ein ehemaliges Mitglied war Ende Berichtsjahr nicht abgeschlossen. Bis Ende 2020 sind seit 2016 insgesamt vier Abschlagszahlungen im Totalbetrag von CHF 0.25 Mio eingegangen.

Per Ende 2020 besteht eine Eventualverpflichtung aufgrund eines offenen Rechtsfalls zwischen einem Mitglied und der CARBURA. Aufgrund der Beurteilung der Sachlage wurde kein Bedarf für die Bildung einer Rückstellung identifiziert.

Die Bilanzsumme verminderte sich primär aufgrund der Reduktion der flüssigen Mittel (hauptsächlich verursacht durch die Netto-Rückerstattungen von Garantiefondsbeiträgen und die laufenden Kosten).

Erläuterungen zur konsolidierten Erfolgsrechnung

Die **Garantiefondsbeiträge** setzen sich aus Pflichtlagerbeitrags-Rückerstattungen von CHF 48.14 Mio beim Heizöl-Garantiefonds und Garantiefondsbeiträgen von CHF 30.81 Mio bei den Benzin-, Flugpetrol- und Dieselöl-Garantiefonds zusammen.

Die **Abschöpfungen von Bewertungsdifferenzen** fielen im Berichtsjahr tiefer aus als im Vorjahr, da zum einen 2019 Pflichtlagerfreigaben stattfanden und zum anderen 2020 weniger Pflichtlager (und zu tieferen Preisen) liquidiert wurden.

Auch die **Pflichtlagerabwertungen** fielen 2020 wesentlich tiefer aus als im Jahr 2019, das durch Wiedereinlagerungen von Pflichtlagern geprägt war, und da die Preise im Berichtsjahr tiefer waren.

Im Berichtsjahr betrug der Aufwandüberschuss zulasten der Rückstellungen für die Pflichtlagerhaltung CHF 38.71 Mio. Dieser Aufwandüberschuss resultierte daraus, dass die laufenden Kosten (hauptsächlich Betriebs- und Kapitalkosten sowie Investitionsentschädigungen) höher waren als die laufenden Erträge (welche durch die Netto-Rückerstattungen von Garantiefondsbeiträgen reduziert wurden).

Abweichung von der Stetigkeit in Darstellung und Bewertung

Im Berichtsjahr wurden die Darstellung und Bewertung der Investitionsprojekte der CARBURA Tanklager AG geändert. Neu werden die Investitionsprojekte im Sachanlagenbestand geführt und nicht mehr in den übrigen kurzfristigen Forderungen. Weiter ergeben sich aus der Umstellung Auswirkungen auf die Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen sowie die Abschreibungen. Dies ist im Vorjahresvergleich zu berücksichtigen. Die aus der Umstellung per 1. Januar 2020 resultierenden erfolgswirksamen Effekte sind im ausserordentlichen Aufwand bzw. Ertrag enthalten.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine Ereignisse zwischen dem 31. Dezember 2020 und dem Datum der Genehmigung der vorliegenden konsolidierten Jahresrechnung eingetreten, welche eine Anpassung der Buchwerte von Aktiven und Passiven der CARBURA per 31. Dezember 2020 zur Folge hätten oder an dieser Stelle offengelegt werden müssten. Durch die fortwährende COVID-19-Pandemie ist keine Anpassung der Buchwerte von Aktiven und Passiven der konsolidierten Jahresrechnung 2020 erforderlich. Für das Geschäftsjahr 2021 erwartet die CARBURA COVID-19-bedingt allfällige Auswirkungen auf die Importe und damit auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Aufgrund der Unsicherheiten in Bezug auf die Weiterentwicklung der aktuellen Situation ist es derzeit nicht möglich, diese Auswirkungen verlässlich einzuschätzen. Die Jahresrechnung wurde am 13. April 2021 durch den Vorstand genehmigt.

Personalbestand

Die Geschäftsstelle der CARBURA und die CARBURA Tanklager AG beschäftigen zusammen weniger als 50 Angestellte.

Honorar an die Revisionsstelle

Die CARBURA und die CARBURA Tanklager AG entrichteten ihren Revisionsgesellschaften im Jahr 2020 insgesamt Honorare im Betrag von CHF 37'672 für die Prüfung der Jahresrechnungen 2019 und 2020 sowie der CARBURA-Importanteile.

CARBURA / Konsolidierte Jahresrechnung

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der CARBURA, Schweizerische Pflichtlagerorganisation für flüssige Treib- und Brennstoffe, Zürich

Bericht der Revisionsstelle zur konsolidierten Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende konsolidierte Jahresrechnung der CARBURA, Schweizerische Pflichtlagerorganisation für flüssige Treib- und Brennstoffe, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang auf den Seiten 37 bis 40, für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Vorstandes

Der Vorstand ist für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den im Anhang wiedergegebenen Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätzen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer konsolidierten Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Vorstand für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die konsolidierte Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die konsolidierte Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der konsolidierten Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der konsolidierten Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der konsolidierten Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die konsolidierte Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz sowie den im Anhang wiedergegebenen Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätzen.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Vorstandes ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

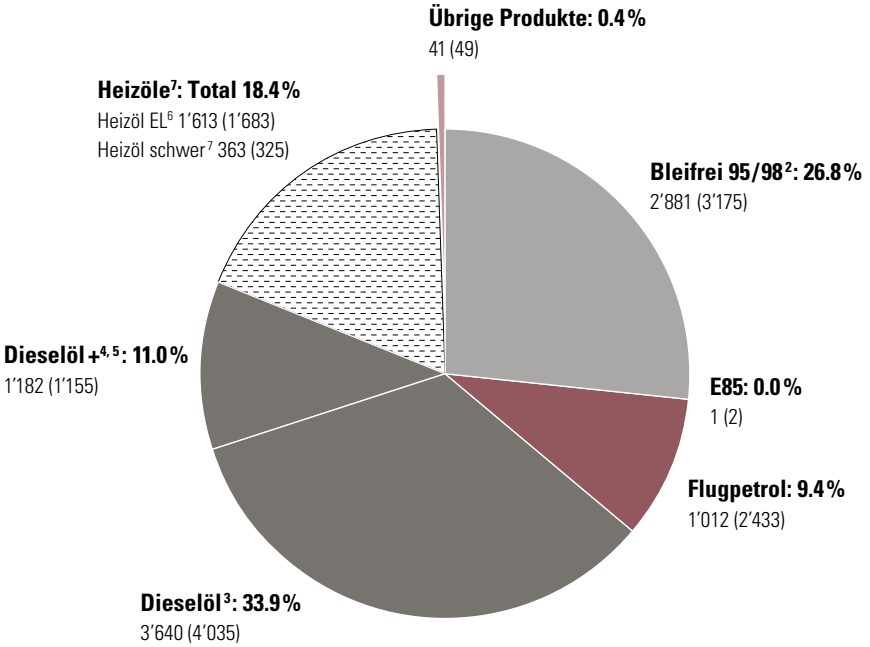
Zürich, 13. April 2021

KPMG AG

Michael Herzog
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

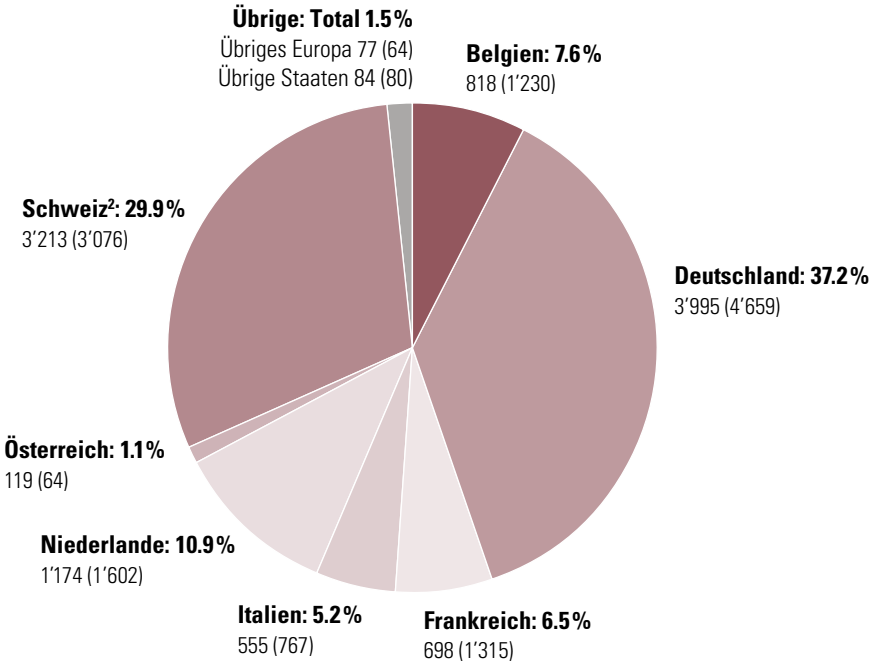
Manuel Arnet
Zugelassener Revisionsexperte

Importe und Inlandproduktion 2020 nach Produkten (in 1'000 m³)[1]
Gesamttotal 10'733 (Vorjahr: 12'857)



[1] Inlandproduktion = Ausgänge aus Raffinerie und Herstellungsbetrieben
Raffinerieausgänge inkl. Raffinerieexporte, exkl. Raffinerieeingänge
[2] Davon biogene Mengen: 64 (Vorjahr: 67)
[3] Davon biogene Mengen: 182 (Vorjahr: 193)
[4] Importe von ungefärbten/nicht gekennzeichneten Gasölen mit Schwefelgehalt über 0.001 %
[5] Davon Öko-Qualität (ungefärbtes Heizöl): 808 (Vorjahr: 858)
[6] Davon Öko-Heizöl: 1'077 (Vorjahr: 998)
[7] Importe bzw. Raffinerieausgänge von Heizöl schwer in 1'000 Tonnen; inkl. MFO (Marine Fuel Oil)

Importe und Inlandproduktion 2020 nach Provenienzen (in 1'000 m³)[1]
Gesamttotal 10'733 (Vorjahr: 12'857)



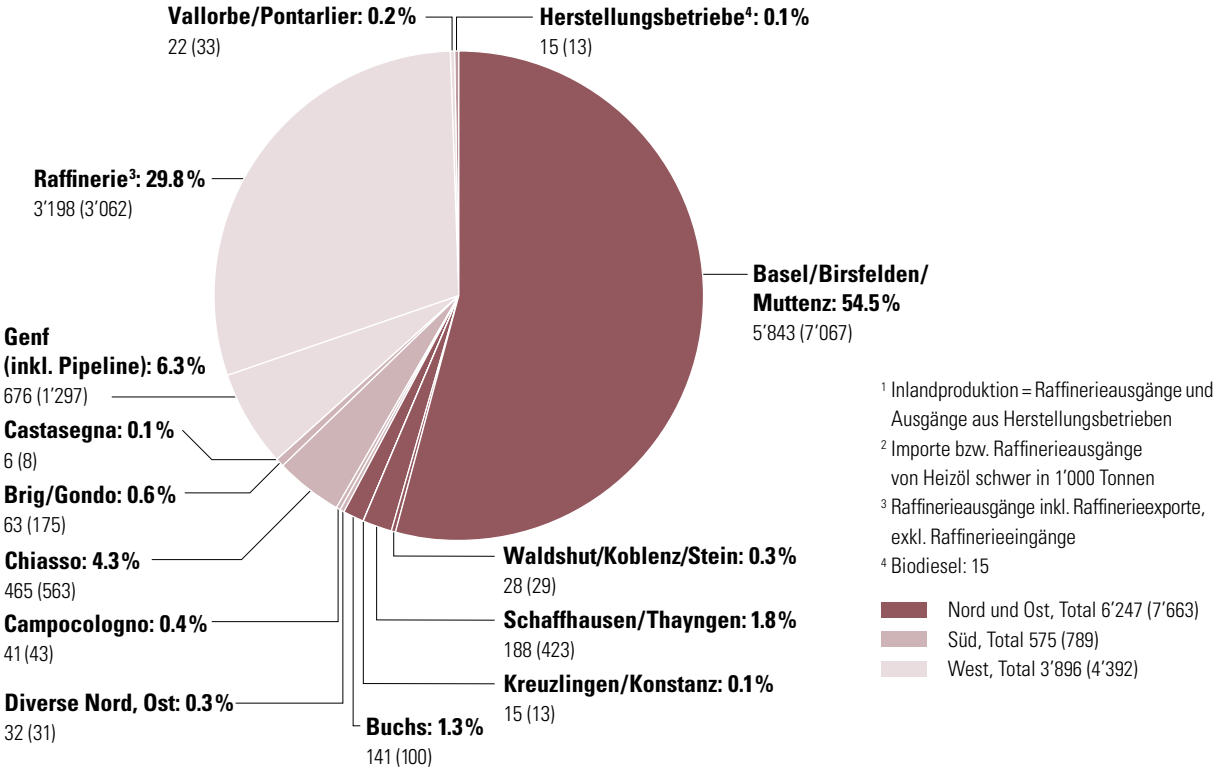
[1] Schweiz = Inlandproduktion = Ausgänge aus Raffinerie und Herstellungsbetrieben
Raffinerieausgänge inkl. Raffinerieexporte, exkl. Raffinerieeingänge
[2] Importe bzw. Raffinerieausgänge von Heizöl schwer in 1'000 Tonnen

Importe und Inlandproduktion 2020 nach Provenienzen und Produkten (in 1'000 m³)[1]

Länder	Bleifrei 95/98	E85	Flug-petrol	Diesel-öl	Diesel-öl+[2]	Heizöl EL	Heizöl schwer[3]	Diverse[4]	Total
Belgien	20			318	313	163		4	818
Deutschland	1'559		761	965	523	181		6	3'995
Frankreich	2		186	241		264		5	698
Italien	269	1	3	110		171		1	555
Niederlande	54		56	796	266			2	1'174
Österreich	115			4					119
Schweiz (Raffinerie, Herstellungsbetriebe)	787		6	1'125	80	834	363	18	3'213
Übriges Europa	72							5	77
Total Europa	**2'878**	**1**	**1'012**	**3'559**	**1'182**	**1'613**	**363**	**41**	**10'649**
Übrige Staaten	3			81					84
Gesamttotal	**2'881**	**1**	**1'012**	**3'640**	**1'182**	**1'613**	**363**	**41**	**10'733**

[1] Inlandproduktion = Ausgänge aus Raffinerie und Herstellungsbetrieben; inkl. Raffinerieexporte, exkl. Raffinerieeingänge
[2] Importe von ungefärbten/nicht gekennzeichneten Gasölen mit Schwefelgehalt über 0.001%
[3] Importe bzw. Raffinerieausgänge von Heizöl schwer in 1'000 Tonnen; inkl. MFO (Marine Fuel Oil)
[4] Flugbenzin, Techn. Benzine, Leichtbenzin, Leuchtpetrol, Techn. Petrol, White Spirit

Importe und Inlandproduktion 2020 nach Grenzstationen (in 1'000 m³)[1,2]
Gesamttotal 10'733 (Vorjahr: 12'857)

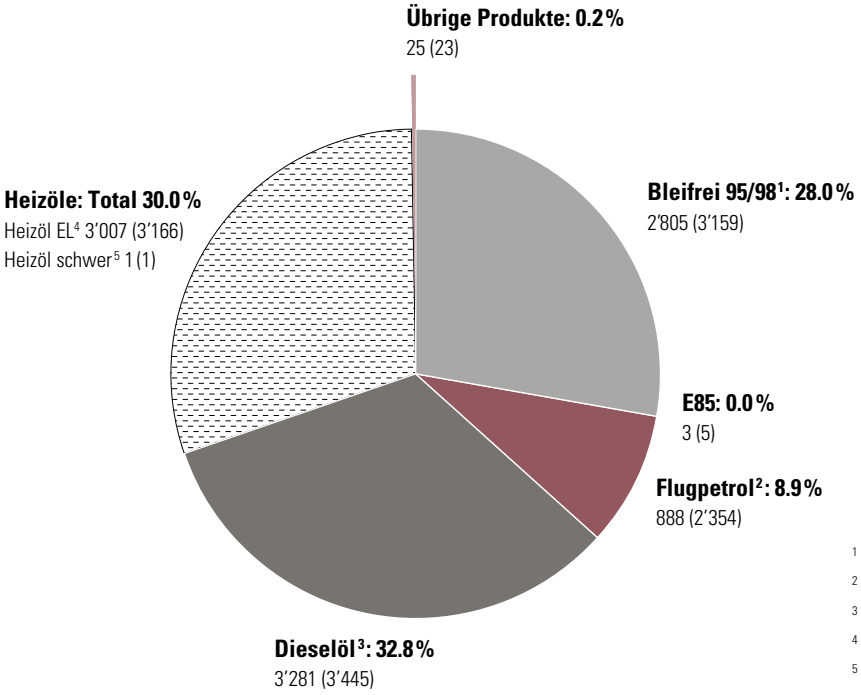


Importe und Inlandproduktion 2020 nach Grenzstationen und Produkten (in 1'000 m³) [1]

Grenzstationen	Bleifrei 95/98	E85	Flug-petrol	Diesel-öl	Diesel-öl+[2]	Heizöl EL	Heizöl schwer[3]	Diverse[4]	Total
Basel/Birsfelden/Muttenz	1'675		680	2'050	1'102	330		6	5'843
Waldshut/Koblenz/Stein				28					28
Schaffhausen/Thayngen	15		140	16		14		3	188
Kreuzlingen/Konstanz				14				1	15
Buchs	117			24					141
Diverse	2			22				8	32
Total Nord und Ost	**1'809**	**0**	**820**	**2'154**	**1'102**	**344**	**0**	**18**	**6'247**
Campocologno	4			5		31		1	41
Chiasso	201	1	3	122		138			465
Brig/Gondo	62			1					63
Castasegna	3			1		2			6
Total Süd	**270**	**1**	**3**	**129**	**0**	**171**	**0**	**1**	**575**
Genf (inkl. Pipeline)	2		183	224		264		3	676
Raffinerie	787		6	1'109	80	834	363	19	3'198
Vallorbe/Pontarlier	13			9					22
Total West	**802**	**0**	**189**	**1'342**	**80**	**1'098**	**363**	**22**	**3'896**
Herstellungsbetriebe				15					15
Gesamttotal	**2'881**	**1**	**1'012**	**3'640**	**1'182**	**1'613**	**363**	**41**	**10'733**

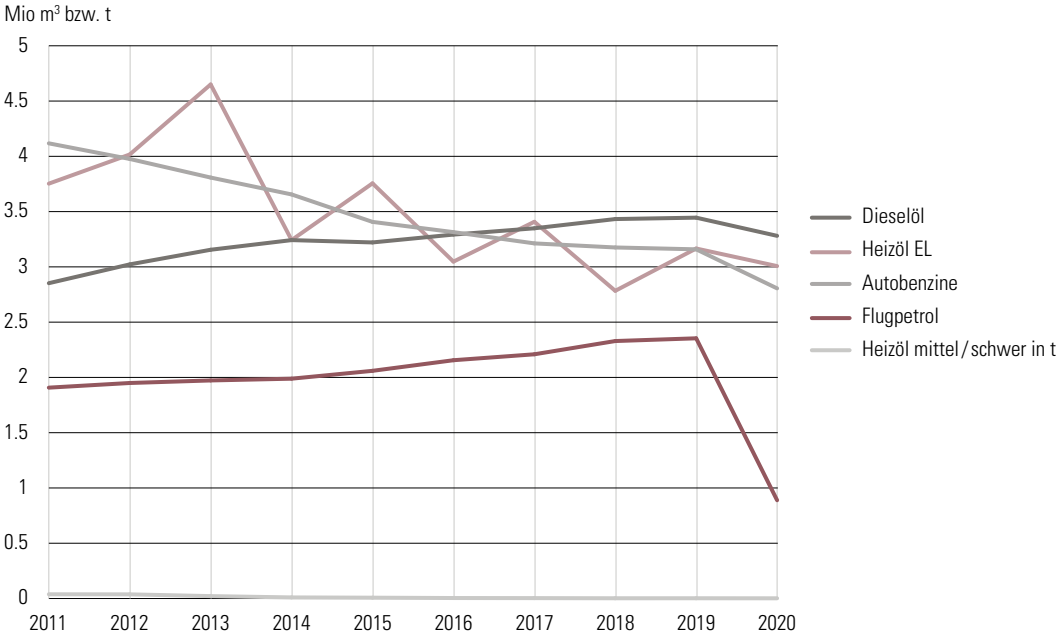
[1] Inlandproduktion = Ausgänge aus Raffinerie und Herstellungsbetrieben; inkl. Raffinerieexporte, exkl. Raffinerieeingänge
[2] Importe von ungefärbten/nicht gekennzeichneten Gasölen mit Schwefelgehalt über 0.001%
[3] Importe bzw. Raffinerieausgänge von Heizöl schwer in 1'000 Tonnen; inkl. MFO (Marine Fuel Oil)
[4] Flugbenzin, Techn. Benzine, Leichtbenzin, Leuchtpetrol, Techn. Petrol, White Spirit

Absatz in den steuerrechtlich freien Verkehr 2020 (in 1'000 m³)
Gesamttotal 10'010 (Vorjahr: 12'153)



[1] Davon biogene Mengen: 61 (60)
[2] Importeurabsatz
[3] Davon biogene Mengen: 192 (194)
[4] Davon Öko-Heizöl: 1'786 (1'648)
[5] Heizöl schwer in 1'000 Tonnen

Absatz in den steuerrechtlich freien Verkehr 2011 bis 2020



Benzin inkl. biogener Mengen, exkl. E85; Flugpetrol = Importeurabsatz;
Dieselöl inkl. biogener Mengen; Heizöl EL inkl. Öko-Heizöl

CARBURA
Schweizerische Pflichtlagerorganisation
für flüssige Treib- und Brennstoffe

Badenerstrasse 47
Postfach
8021 Zürich
Telefon 044 217 41 11
Telefax 044 217 41 10
E-Mail info@carbura.ch
www.carbura.ch